



Digitalisierung im Handwerk

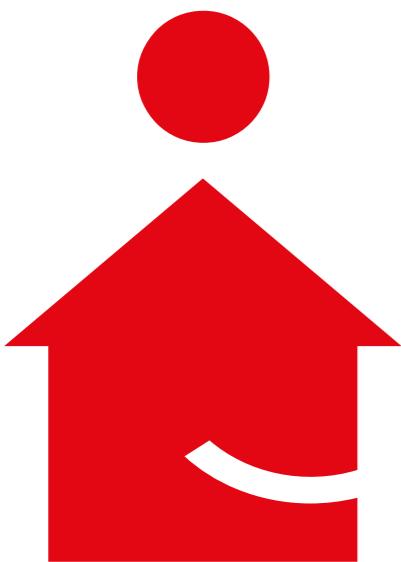
Seite 6

Bad-Gestaltung am Computer:
diese Technik macht auch
Mädchen Spaß

Seite 8

Mit Daten arbeiten heißt
Daten schützen: Rüstzeug
für das neue EU-Recht

Meins ist einfach.



sparkasse-mg.de



Weil die Sparkasse hilft,
Ihre Wunschimmobilie zu
finden und zu finanzieren.

Viele Angebote zuerst auf
s-immobilien.de

 Stadtsparkasse
Mönchengladbach

Editorial

Land NRW investiert über 26 Millionen in Talentscouts, die für Hochschulen Studierende suchen

Unsere Landesregierung will mit sogenannten Talentscouts ein flächendeckendes Angebot schaffen, um jungen Menschen, die bislang kein Interesse an einer akademischen Laufbahn hatten, ein Studium nahezulegen. Das Land NRW investiert von 2017 bis 2020 über 26 Millionen Euro in dieses Projekt. Vorgesehen ist, den Hochschulen flächendeckend mittels der vorgenannten Finanzhilfen eigenes Personal zur Verfügung zu stellen. Die „Talentscouts“ sollen dann an weiterführenden Schulen junge Menschen für ein Studium motivieren, die sich bislang nicht für eine akademische Laufbahn entschieden haben. Wenn dann die Talentscouts junge Menschen von einem Studium überzeugt haben, bleiben die Talentscouts auch während des Studiums und beim Einstieg in das Berufsleben Ansprechpartner für die „geworbenen Talente“.

Im Ergebnis wird diese Akquisitionsmaßnahme dazu führen, dass auf Kosten der dualen Berufsausbildung der Trend zum Hochschulstudium weiter verstärkt wird. Gleichzeitig prognostizieren namhafte Studien einen bedeutenden Fach- und Führungskräftemangel bei Absolventen der beruflichen Bildung – und eben nicht im Bereich der akademischen Absolventen. Wenn man dann noch bedenkt, dass das Land weitere sieben bis acht Millionen Euro in Beratungsstrukturen an Hochschulen investiert, damit hier die Studienzweif-

ler und Studienabbrecher beraten werden, so ist das Investitionsvorhaben des Landes umso weniger nachvollziehbar.

Die Landesregierung hat in ihrer Koalitionsvereinbarung deutlich darauf hingewiesen, dass sie die berufliche Bildung stärken will. Adäquate Investitionsprogramme wie die der Talentscouts für die Hochschulen bietet das Land allerdings nicht für unsere berufliche Ausbildung an; im Gegenteil: Das eher kostengünstige Projekt „Starthelfende“, mit welchem man sich bemüht, junge Menschen in die duale Ausbildung zu führen, ist nur noch für dieses Jahr bewilligt worden.

Es bedarf daher einer gleichwertigen Unterstützungsstruktur für unsere duale Berufsausbildung. So wie für die Talentscouts der Hochschulen Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden, müssen ebenso Mittel und Personal für das „Bewerben der dualen Berufsausbildung“ seitens des Landes zur Verfügung gestellt werden.

Sollten wir hier keine weitere Unterstützung des Landes erhalten, ist mit einem Verkümmern der beruflichen Bildung zu Lasten des Handwerks zu rechnen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Stefan Bresser
Geschäftsführer



Impressum

Die KREIHA INFO ist das Mitteilungsmagazin der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach (Herausgeber). Verantwortlich für den Inhalt zeichnet Kreishandwerksmeister Frank Mund. Das Magazin erscheint alle zwei Monate in einer Auflage von 3.500 Stück, das nächste Mal am 16. April 2018. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.

Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-0 · Fax: 02161 4915-50
info@kh-mg.de · handwerk-mg.de



Foto: Isabella Raupold

Wir sind für Sie und Ihre Interessen da

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich

in der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Mönchengladbach

Kühlerbau Peter Fischer,
Inhaber Sebastian Brüggemann
Friedrich-Ebert-Str. 249
41236 Mönchengladbach



Kreishandwerksmeister

Frank Mund
Tel.: 02161 4915-0
info@kh-mg.de



Stellvertretender Kreishandwerksmeister

Reinhard Esser
Tel.: 02161 4915-0
info@kh-mg.de

Peter Fischer
Unterhangstr. 8
41236 Mönchengladbach



**Geschäftsleitung
Allgemeine Rechtsberatung**

Stefan Bresser
Tel.: 02161 4915-25
info@kh-mg.de



**Stellvertretende Geschäftsleitung
Rechtsberatung und Schiedsstellen**

Claudia Berg
Tel.: 02161 4915-26
berg@kh-mg.de

in der Maler- und Lackierer-Innung
Mönchengladbach

Herm. Jansen Söhne GmbH
Hehnerholz 127
41069 Mönchengladbach

Wilhelm Weitz
STORCH Malerwerkzeuge & Profi-
geräte GmbH
Franz-Karl-Kremer-Str. 6
41352 Korschenbroich

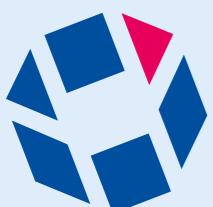
in der Innung Sanitär-Heizung-Klima
Mönchengladbach

Bäder & Wärme Lürken GmbH
Marie-Bernays-Ring 42 a
41199 Mönchengladbach

Christel Ungerechts
Broicher Str. 13
41179 Mönchengladbach

in der Tischler-Innung
Mönchengladbach/Rheydt

Vroomen und Warnholz GmbH
Roermonder Str. 451
41068 Mönchengladbach



Kassenleiter

René Jansen
Tel.: 02161 4915-27
jansen@kh-mg.de



Kassen- und Rechnungswesen

Dagmar Fegers
Tel.: 02161 4915-21
fegers@kh-mg.de



**Handwerksrolle
AU-Beauftragte**

Barbara Herzberg
Tel.: 02161 4915-25
herzberg@kh-mg.de



Inkasso und Jubiläen

Catrin Hammer
Tel.: 02161 4915-55
hammer@kh-mg.de



**Lehrlingsrolle
Organisation
überbetrieblicher
Unterweisungs-
maßnahmen**

Claudia Bihm
Tel.: 02161 4915-42
bihm@kh-mg.de



Lehrlings- und Prüfungswesen

Birgitt Schoenen
Tel.: 02161 4915-41
schoenen@kh-mg.de

Aus dem Inhalt



Fest- und Feiertage

Events und Service

Leistungswettbewerb des Handwerks	Seite 29
Neueröffnung der SIGNAL IDUNA	Seite 30
Instrumentenkunde in der Tischler-ÜBL	Seite 32



Foto: Julia Vogel

Digitalisierung im Handwerk

Berufsmesse mit dem Schwerpunkt Digitalisierung	Seite 6
im Gymnasium am Gerowiher	Seite 6
Mit Daten arbeiten heißt Daten schützen:	Seite 8
Rüstzeug für das neue EU-Recht	Seite 8

KREIHA Kosmos

Besuch im Berufsbildungszentrum	Seite 11
Rainer Irmel „ist dann mal weg“	Seite 12
Neuer Kassenleiter René Jansen	Seite 14
Termine zur Berufsorientierung	Seite 15
Teamwork in der Wagenhalle	Seite 16
50 Jahre Schreinerei Zimmermanns	Seite 17
Jubiläumsfeier Hepp-Schwamborn	Seite 18
Betriebsjubiläum Autohaus Schroers	Seite 19
Betriebsjubiläum Elektro Prosch	Seite 20
Betriebsjubiläum Autohaus Holm	Seite 21
Neuerung im Ausbildungsvertrag	Seite 22
Betriebsjubiläum Helmut Tillmann	Seite 23
Raumaustatter- und Sattler-Innung	Seite 24
Ehrungen	Seite 25

Steuerliche Aufbewahrungspflichten	Seite 34
Tipps aus dem Baurecht	Seite 35
Baufachtag West in Essen	Seite 36
Neujahrsempfang WFMG/EWMG	Seite 38
Jahreswechselbilanz der Arbeitsagentur	Seite 40
Förderprogramm WeGebAU	Seite 41
Sparkasse eröffnet Kundenhalle neu	Seite 42
BG-Zuschüsse zur Fahrsicherheit	Seite 44
Kammer präsentiert neue Software	Seite 45
Neuerungen für Bankkunden	Seite 46
Personalmeldung der IKK classic	Seite 47
Rat zum Investitionsabzugsbetrag	Seite 48
Versicherungstipp der SIGNAL IDUNA	Seite 50

Termine

Mittwoch, 28. Februar 2018:

Ausbildungsplatzbörse

Berufsbildungszentrum, Platz des Handwerks 1

Mittwoch, 7. März 2018, 19:00 Uhr:

Innungsversammlung der Friseure

Haus des Handwerks, 1. Etage, Platz des Handwerks 1

Donnerstag, 15. März 2018, 13:30 Uhr:

Azubi-Speed-Dating 2018

Berufsbildungszentrum, Platz des Handwerks 1

Donnerstag, 12. April 2018, 18:00 Uhr:

Innungsversammlung der Dachdecker

Haus des Handwerks, 1. Etage, Platz des Handwerks 1

Sonntag, 15. April 2018, 10:30 Uhr:

Losprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft

Stadtsparkasse, Bismarckplatz

Dienstag, 24. April 2018, 17:30 Uhr:

Innungsversammlung der Konditoren

Haus des Handwerks, 1. Etage, Platz des Handwerks 1

Sonntag, 10. Juni 2018, 11:00 Uhr:

Jazzfrühschoppen des Handwerks

Volksbank Mönchengladbach, Senefelder Str. 25



Digitalisierung im Handwerk

Berufsmesse bietet viele Einblicke

Am 1. Februar präsentierte das Mönchengladbacher Handwerk im Gymnasium am Gerowiher ein breitgefächertes Ausbildungsangebot. Der Schwerpunkt lag auf der IT-Kompetenz, die heute besonders in den technischen Berufen gefragt ist.

Wie lassen sich Schüler dafür interessieren, bestenfalls sogar davon überzeugen, nach dem Schulabschluss in eine Berufsausbildung zu starten? Diese Frage ist mittlerweile zu einer zentralen Aufgabenstellung für das Handwerk geworden, das wie viele andere Wirtschaftszweige dringend nach Nachwuchskräften sucht. Eine Anregung dazu gab die Berufsmesse, die am 1. Februar vom Schulverband Mönchengladbach Stadtmitte im Gymnasium am Gerowiher organisiert wurde. Sie hatte die „Digitalisierung in Handwerk und Industrie“ als Schwerpunktthema. Zielsetzung war, den Jugendlichen, die durch den selbstverständlichen Umgang mit Smartphones, Web und Social Media nicht umsonst „Digital Natives“ genannt werden, die Berufswelt einmal von einer anderen Seite zu zeigen.

40 Unternehmen und Organisationen waren an diesem Tag im Gymnasium am Gerowiher mit Info-Ständen vertreten. Zusätzlich dazu fanden in der Aula Impulsvorträge statt. Frank Mund gab in seiner Funktion als Präsident des Kfz-Handwerks NRW einen Einblick, wie modern sich die Arbeit in Kfz-Werkstätten heute gestaltet. Da meldet sich das Auto zum Beispiel nun selbst beim Fahrer, wenn es eine Inspektion braucht: „Hey du“, sagt der Bordcomputer, „soll ich schon mal einen Termin machen?“ Kathrin de Blois, Geschäftsführerin bei Haaß Haustechnik, dem größten Ausbilder



im Sanitär-, Heizung- und Klima-Handwerk der Region, zeigte den Schülern, dass ein Tablet im Beruf des SHK-Anlagenmechanikers mittlerweile ebenso selbstverständlich ist wie die klassische Rohrzange. Beide Referenten fanden es positiv, die Handwerksberufe aus einer Perspektive darzustellen, die an die Technik-Affinität der Jugendlichen anknüpft. Kathrin de Blois freute sich darüber hinaus über einen Glücksgriff zur Ansprache von Schülerinnen: Am Info-Stand von Haaß Haustechnik war ein PC aufgebaut, auf dem ein Gestaltungsprogramm für Badezimmer lief. „Die Heizung ist klassischerweise etwas für Männer. Dagegen ist das Badezimmer oder die ‚Wellness-Oase‘ ein typisches Frauenthema. Toll, dass wir damit auch den weiblichen Jugendlichen interessante Perspektiven bieten konnten.“

Mit dem Motto der Berufsmesse wollte der Schulverband Mönchengladbach Stadtmitte „für eine Wertschätzung der beruflichen Ausbildung werben und die Digitalisierung in den Fokus stellen. Wirtschaftsfachleute und Bildungspolitiker betonen verstärkt, dass die Wirtschaft nicht nur eine akademische Elite, sondern auch eine berufliche Elite braucht, für die IT-Kompetenz ein Schlüsselwort für eine erfolgreiche berufliche Zukunft ist.“ Der Schulverband ist das Ergebnis eines Kooperationsvertrags des Gymnasiums am Gerowiher zusammen mit der Realschule Volksgarten und



der Hauptschule Heinrich-Lersch. Zur Berufsmesse am 1. Februar war außerdem das Berufskolleg für Technik und Medien am Platz der Republik eingeladen, so dass an diesem Tag insgesamt 600 Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis Q2 begrüßt werden konnten. Mit Info-Ständen waren neben dem Kfz-Gewerbe und SHK Haaß aus dem Handwerk ebenfalls Hepp-Schwamborn und Elektro Löb vertreten, dazu die Bau- und Stuckateur-Innungen mit Obermeister Dr. Karl Bühler, Raumausstattermeisterin Regina Lange und die Handwerkskammer Düsseldorf in Kooperation mit der Hochschule Niederrhein zum Trialen Studium.

Die Digitalisierung der Wirtschaft hat längst auch das Handwerk erreicht. Dachdecker können ein Haus heute mit einem 3D-Scanner ausmessen und so die exakte Anzahl der notwendigen Dachziegel errechnen. Sie schicken Drohnen mit einer Kamera aufs Dach und orten so schadhafte Stellen. Mit 3D-Raumplanern lassen sich auf einem Foto des eigenen Wohnzimmers verschiedene Wandfarben und Bodenbeläge ausprobieren und sogar neue Möbel entwerfen, die ein Tischler dann passgenau anfertigt. Beispiele wie diese vermitteln Jugendlichen sehr anschaulich, wie modern die Handwerksberufe mittlerweile aufgestellt sind.



- Blitzschutzanlagen
- Erdungsanlagen
- Potenzialausgleichssysteme
- Überspannungsschutzeinrichtungen
- Prüfung, Wartung und Reparatur von Blitzschutzanlagen
- Materialverkauf zu Großhandelspreisen

Hermanns Blitzschutzbau GmbH
Voosener Str. 111
41179 Mönchengladbach
Telefon: 02161 570086
info@hermanns-blitz.de
www.hermanns-blitz.de



Wasser kennt keine Grenzen - Wir auch nicht!

Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG

Stammhaus Mönchengladbach (41238)
Duvenstr. 290-312 • Fon 02166.918-0

Wir sind für Sie da!

Bocholt	Krefeld 4x
Buchum	Leverkusen
Düsseldorf 2x	Mönchengladbach 3x
Dormagen	Neuss 2x
Duisburg	Oberhausen
Emmerich	Remscheid
Erkelenz	Velbert
Essen	Viersen
Grevenbroich	Wesel
Geldern	Wuppertal 2x
Kevelaer	

Ihr Fachhandel für
Sanitär
Heizung
Installation
Klima / Lüftung
Elektro
Solar
Industriebedarf
Fliesen
Werkzeug

BADWERK
Ihr Bad - Unser Werk!

www.schmidt-mg.de

Optima

Das neue Datenschutzrecht

Am 25. Mai tritt die EU-Datenschutzgrundverordnung in Kraft. Sie bringt viele Dokumentations- und Informationspflichten für die Betriebe mit sich. Jeder ist betroffen, aber nur die wenigsten haben sich bisher vorbereitet. Um die Auseinandersetzung mit dem Thema zu erleichtern, hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks ZDH Leitfäden für die Umsetzung entwickelt.

In jedem Handwerksbetrieb wird mit personenbezogenen Daten gearbeitet. Das sind alle Informationen, die sich auf eine natürliche Person beziehen, etwa Name, Adresse, Kontaktdata oder Geburtsdatum. Solche Tätigkeiten können in den unterschiedlichsten betrieblichen Situationen vorkommen, zum Beispiel bei der Pflege der Kundendatei oder bei der Verwaltung der Mitarbeiterakten. Der Schutz dieser Daten wird bislang durch das Bundesdatenschutzgesetz geregelt. Es wird am 25. Mai von der EU-Datenschutz-Grundverordnung abgelöst. Die Reform bringt zwar keine Verschärfung der Anforderungen mit sich, führt aber zu zahlreichen formellen Änderungen.

Der ZDH weist darauf hin, dass Handwerksbetriebe sicherstellen müssen, dass sie bis zum 25. Mai die erforderlichen Anpassungen vornehmen.

Bereits im Sommer 2017 hat die Datenschutzkonferenz, das sind die unabhängigen Datenschutzbehörden des Bundes und der Länder, einen Maßnahmenplan für Unternehmen herausgegeben. Sie empfiehlt zur Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zunächst den Start eines Projekts:

Alle Verfahren, mit denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, sind dahingehend zu überprüfen, ob es einen Anpassungsbedarf im Hinblick auf die DS-GVO gibt. Dies betrifft insbesondere die rechtlichen, technischen und organisatorischen Bereiche in einem Unternehmen. Da folglich verschiedene Personen beziehungsweise Abteilungen im Unternehmen beteiligt sind, die untereinander koordiniert werden müssen, bietet es sich an, ein Projekt mit dem Ziel zu initiieren, die Datenschutzkonzeption anhand eines Soll-Ist-Abgleichs zu aktualisieren. Die Kernaufgabe wird dabei sein, herauszufinden, welche Prozesse im Unternehmen anzupassen sind.

Bestandsaufnahme

Um ein genaues Verständnis davon zu bekommen, wie in einem Unternehmen mit personenbezogenen Daten umgegangen wird, sollten die aktuell realisierten Rahmenbedingungen aller Datenverarbeitungen analysiert werden (Ist-Zustand). Dies betrifft unter anderem

- die derzeitigen Prozesse im Unternehmen, in denen personenbezogene Daten verarbeitet werden (bestehende Dokumentationen, beispielsweise ein Verfahrensverzeichnis, können hierfür einen Ausgangspunkt bilden),
- die dazugehörigen Rechtsgrundlagen (die Verarbeitung personenbezogener Daten ist nur dann zulässig, wenn entweder ein Gesetz oder eine Rechtsvorschrift dies erlaubt oder der Betroffene eingewilligt hat),
- die Datenschutzorganisation (das heißt alle Vorkehrungen und Maßnahmen, die im Unternehmen zum Schutz personenbezogener Daten getroffen werden),
- die Dienstleistungsbeziehungen (wie etwa Verträge über eine Auftragsdatenverarbeitung),
- die Dokumentation (zum Beispiel Verfahrensverzeichnisse, Vorabkontrollen, Datenschutzkonzepte, IT-Sicherheitskonzepte, Sicherheitsvorfälle) und

- sofern vorhanden Betriebsvereinbarungen, denn diese können auch Regelungen zum Umgang mit den Daten der Beschäftigten enthalten.

Im Anschluss an die Bestandsaufnahme ist der Soll-Zustand zu ermitteln, um über eine Lückenanalyse zwischen dem jetzigen Ist-Zustand und dem künftigen Soll-Zustand den Handlungsbedarf zu ermitteln.

Zur Vorgehensweise im Einzelnen hat der ZDH in einem Leitfaden für Handwerksbetriebe die wichtigsten Aspekte und Fragen für die handwerkliche Praxis thematisiert. Er bietet neben rechtlichen Erklärungen zahlreiche Beispiele, Checklisten und Muster, die in der betrieblichen Praxis genutzt werden können. Er zielt darauf ab, Handwerksbetrieben einen vertieften Überblick sowie das notwendige Rüstzeug zu geben, die jeweiligen betrieblichen Abläufe an die Anforderungen des neuen Datenschutzrechts anzupassen. Lesen Sie auf dieser und den folgenden Seiten einen Auszug:

Gesetzliche Erlaubnis zur Datennutzung

Eine Datennutzung ist nur zulässig, wenn eine gesetzliche Vorschrift sie erlaubt oder derjenige, dessen Daten verarbeitet werden sollen, in die Nutzung von Daten einwilligt. Gemäß DS-GVO ist eine Datenverarbeitung ohne Einwilligung zulässig, wenn die Verarbeitung

- zur Erfüllung eines Vertrags erforderlich ist (zum Beispiel Adresse des Kunden, um den Auftrag vor Ort beim Kunden ausführen zu können).
- zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich ist (zum Beispiel E-Mail-Adresse, um dem Kunden nach seinem Wunsch einen Kostenvoranschlag senden zu können).
- zur Wahrung berechtigter Interessen des Handwerksbetriebs oder eines Dritten erforderlich ist und die Interessen der betroffenen Person nicht überwiegen (zum Beispiel die Auswertung der Kundendatei, um bestimmte Kunden zielgerichtet mit Werbung anzusprechen). Dazu ein Hinweis: Die Datennutzung zur Direktwerbung ist zulässig, Allerdings dürfen Betroffene der Werbung jederzeit widersprechen. Für Werbung per E-Mail ist weiterhin eine Einwilligung erforderlich.

Datennutzung mit Einwilligung

Datennutzung außerhalb der gesetzlichen Erlaubnis erfordert eine Einwilligung desjenigen, dessen Daten verarbeitet werden sollen. Damit sie wirksam ist, müssen die gesetzlichen Anforderungen an eine Einwilligungserklärung erfüllt sein.

Eine Einwilligung ist nur dann rechtmäßig, wenn derjenige, der die Einwilligung erklärt, dies freiwillig tut. Jede Form von Druck, Zwang oder Verpflichtung führt deshalb zur Unwirksamkeit der Einwilligung. Eine Einwilligung gilt unter anderem bereits als unfreiwillig, wenn der Abschluss eines Vertrags oder die Erbringung einer Leistung von der Abgabe der Einwilligungserklärung abhängig gemacht wird und der Kunde keine Möglichkeit hat, die Leistung auf andere Weise zu erlangen.

Fortsetzung auf Seite 9 >

Einwilligungen müssen – anders als früher – nicht mehr schriftlich erklärt werden. Eine mündliche Einwilligung ist deshalb in gleicher Weise wirksam. Allerdings sollte die Einwilligungserklärung allein aus Beweis- und Dokumentationsgründen stets in Textform eingeholt werden.

Die gesetzlichen Vorschriften geben klare Mindestanforderungen an Einwilligungen vor:

- Der Datenverarbeiter muss seine Identität offenlegen (Angabe des Namens beziehungsweise der Firma).
- Es muss dargelegt werden, welche Daten erhoben werden (zum Beispiel Adressdaten, Kontodaten).
- Es muss der Zweck genannt werden, für den die Daten verarbeitet werden (zum Beispiel Werbung, Weitergabe an Dritte).
- Hinweis auf das Widerrufsrecht: Der Einwilligende hat die Einwilligung freiwillig erklärt und kann sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Es ist anzugeben, in welcher Form (Textform) und an welche Adresse (Postanschrift, E-Mail-Adresse) der Widerruf zu richten ist.

Die Angaben müssen verständlich und in klarer, einfacher Sprache formuliert werden. Sie müssen so konkret und so umfassend sein, dass sich der Einwilligende darüber ein Bild machen kann, was mit seinen Daten passiert.

Die Einwilligung muss aktiv erklärt werden und sollte durch eine eindeutige bestätigende Handlung erfolgen. Dies kann – abgesehen von einer unterschriebenen Einwilligung – zum Beispiel durch Anklicken eines Kästchens beim Besuch einer Internetseite geschehen. Stillschweigen, das bloße Hinnehmen bereits ange-

kreuzte Kästchen oder Untätigkeit der betroffenen Person stellen keine Einwilligung dar.

Formelle Pflichten von Betrieben

Das Datenschutzrecht räumt Personen, deren Daten von Betrieben genutzt werden, zahlreiche Rechte ein. Mithilfe dieser Rechte soll erreicht werden, dass diese Betroffenen Einfluss auf den Umgang und die Verbreitung ihrer Daten haben. Für Betriebe, die Daten verarbeiten, bestehen kehrseitig gewisse Anforderungen an die Datennutzung. Wer Daten zum Beispiel seiner Kunden und Geschäftspartner nutzen möchte, muss diese überwiegend formalen Anforderungen erfüllen. Betriebe, die Daten nutzen, werden vom Gesetz als „Verantwortliche“ bezeichnet, weil sie die Datennutzung verantworten und für Datenpannen einstehen müssen.

Informationspflichten bei der Erhebung

Personen, deren Daten von einem anderen verarbeitet werden, sollen im Vorlauf zur Datenverarbeitung informiert werden. Insbesondere sollen sie erfahren, welche Daten über sie erhoben und zu welchem Zweck sie genutzt werden. Um diese Transparenz herzustellen, sind Betriebe verpflichtet, den jeweils betroffenen Personen zahlreiche Informationen über die beabsichtigte Datennutzung zu erteilen.

Erteilung von Auskünften

Das Datenschutzrecht gewährt Personen, deren Daten verarbeitet werden, umfassende Rechte. Eines dieser Rechte ist das Auskunftsrecht.

Fortsetzung auf Seite 10 >



DER PROFESSIONELLE FACHDIENSTLEISTER FÜR'S HANDWERK



- Profiwerkzeuge fürs Handwerk
- Baumaschinen & Baugeräte
- Anhänger & Container
- Reparatur-Service
- Wartung & Inspektion
- Vermietung & Verkauf

A-Z MIETPARK NETTETAL
Deller Weg 109
41334 Nettetal
Fon: 02157 - 12 58 444
Fax: 02157 - 12 58 445
nettetal@azbau.com
www.azbau.com



Auch im Schadenfall ein starker Partner

Ein starkes Team von unabhängigen Kfz-Sachverständigen bietet Ihnen umfassende Serviceleistungen rund um Ihr Fahrzeug. Geleitet von Regionalleiter Ingo Jakumeit (links im Bild) stehen Ihnen mit Joachim Schulz, Frank Neuner und Frank Schneider (von li. n. re.) drei erfahrene Kfz-Sachverständige mit Rat und Tat zur Seite.

- Schadengutachten im Haftpflichtschadenfall
- Voll-, Teilkaskoschadengutachten
- Wertgutachten & Oldtimergutachten
- Rücknahmegutachten für Leasing- und Mietfahrzeuge
- Gebrauchtwagengutachten
- Sondergutachten
- Reparaturkostenkalkulation

Wir sind für Sie vor Ort.

TÜV-Rheinland
Schaden- und Wertgutachten GmbH
Theodor-Heuss-Str. 93-95
41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161-822230
Bürozeiten: Mo-Fr. 8:00-17:00 Uhr

 **TÜV Rheinland®**
Genau. Richtig.



BACHELOR HANDWERKSMANAGEMENT Betriebswirtschaftslehre (B.A.)

Das Triale Studium an der
Hochschule Niederrhein

Drei Abschlüsse in zehn Semestern:
Gesellenbrief | Meisterbrief | Bachelor

www.hs-niederrhein.de/triales-studium



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Hiernach haben Betroffene das Recht, vom datenverarbeitenden Betrieb eine Bestätigung zu verlangen, ob über sie personenbezogene Daten gespeichert sind oder verarbeitet werden. Ist das der Fall, hat der Betrieb Auskunft über diese Daten, deren Herkunft sowie weitere Informationen zu erteilen. In der Praxis werden solche Auskunftsanfragen in der Regel von Kunden auf Betriebe zukommen.

Verlangt der Antragsteller eine pauschale Auskunft über seine Daten, sind sämtliche vom Gesetz vorgesehene Informationen zu erteilen. Dies sind im Einzelnen:

- alle über den Betroffenen gespeicherten Daten (zum Beispiel Name, Anschrift, E-Mail- Adresse, Bankverbindung),
- die Kategorien der Daten, die verarbeitet werden (zum Beispiel Vertragsdaten, Adress- und Kontaktdaten),
- die Bezeichnung der Datei (zum Beispiel Kundendatei, Neukunden),
- Angaben über die Herkunft der Daten (zum Beispiel Daten wurden beim Betroffenen selbst erhoben, Daten wurden von einem Dritten gekauft),
- die Empfänger, an die die Daten weitergeleitet wurden,
- die geplante Dauer, für die die Daten gespeichert werden (in der Regel sind Daten so lange zu speichern, bis sie nicht mehr benötigt werden),
- der Zweck der Speicherung, das heißt aus welchem Grund werden die Daten gespeichert? (zum Beispiel Nutzung zur Direktwerbung).

Dokumentationspflicht

Handwerksbetriebe, die personenbezogene Daten verarbeiten, sind verpflichtet, sämtliche Verarbeitungsprozesse im sogenannten „Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten“ zu dokumentieren. Hierdurch soll eine Übersicht über die datenschutzrelevanten Abläufe im Betrieb gegeben werden. Auf Grundlage dieser Übersicht sollen sich Betriebsinhaber über das Ausmaß und die Intensität der betrieblichen Datenverarbeitung bewusst werden.

Auftragsverarbeitung

Eine Auftragsverarbeitung liegt vor, wenn ein Betrieb zwar personenbezogene Daten für seine Zwecke nutzt, die tatsächliche Verarbeitung und Aufbereitung dieser Daten aber nicht selbst durchführt, sondern von einem Dienstleister vornehmen lässt. Der Dienstleister verarbeitet die Daten für und im Auftrag des Betriebs. Dies ist zum Beispiel bei Anbietern von Cloud-Lösungen der Fall, die auf ihren Servern Daten für den Betrieb speichern. Dasselbe gilt für Steuerberater, die für den Betrieb die Steuerklärungen erstellen und dabei zum Beispiel Rechnungen (Adressdaten der Kunden) verarbeiten.

Das Gesetz bezeichnet den Dienstleister als „Auftragsverarbeiter“. Der beauftragende Betrieb wird „Verantwortlicher“ genannt, da er die Daten nutzt und damit trotz Einschaltung eines Dienstleisters auch für die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung einstehen muss und verantwortlich bleibt. Deshalb haften bei Datenschutzverstößen Auftragsverarbeiter und Verantwortlicher gemeinsam. In der Praxis ist es allein wegen der Dokumentation und aus Beweisgründen empfehlenswert, einen Vertrag in Textform zu schließen.

► Der komplette Leitfaden „Das neue Datenschutzrecht – Hinweis für Handwerksbetriebe“ ist auf der Webseite des ZDH im Menü Fachbereiche, Rubrik Organisation und Recht, Stichwort Datenschutz abrufbar. Dort sind auch Ansprechpartner benannt.

Schnupperkurs im Berufsbildungszentrum

Wie fühlt sich das an, mal mit den eigenen Händen zu arbeiten? – und damit eines Tages eigenes Geld zu verdienen? Das Mönchengladbacher Handwerk eröffnet dazu viele konkrete Perspektiven.



Fotos: Isabella Rupprecht



Kfz, Tischler, Metallbau,
Elektro, Sanitär-Heizung-
Klima und Maler – sie alle

hatten ein etwa zweistündiges Programm
vorbereitet, das aus Information über die Handwerksberufe und
vor allem aus Aufgaben bestand, bei denen die Schüler selbst
Hand anlegen konnten. Sie wurden dabei von den Ausbildungs-
meistern, aber auch von Auszubildenden angeleitet, bei denen
es oft leichter fällt, in Kontakt zu kommen und Fragen zu stellen.
In der Werkstatt der Maler- und Lackierer-Innung bei Ralf Gappel
stand Schablonieren auf dem Programm: Aufkleber mit dem Text
„GV Volksgarten trifft Handwerk-MG“, die als Souvenir mitge-
nommen werden konnten.

Ein gelungener Berufsorientierungstag, wie auch Klassenlehrerin
Sonja Helk und Geschäftsführer Stefan Bresser fanden.



Besondere Aufgaben erfordern besondere Lösungen!

Korrosionsschutz für Stahl durch Feuerverzinken, Pulverbeschichten von Stahl und verzinktem Stahl in allen gewünschten Farbtönen. Der bestmögliche Stand der Technik, anerkannte Überwachungsverfahren und ein Team von über 70 geschulten Mitarbeitern garantieren höchsten Qualitätsstandard. Infos unter: feuerverzinken.de

Ihr Partner für perfekte Oberflächentechnik.

Verzinkerei März
Pulverbeschichtung



Verzinkerei März Pulverbeschichtung GmbH & Co.KG
In Berg 40, 41844 Wegberg, Fon +49 (0) 2434 990 90



Abschied nach 21 Jahren

Rainer Irmens „ist dann mal weg“. Der langjährige Kassenleiter der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach stellt sich nun den Herausforderungen des Rentnerdaseins. Zum Abschied bedankte sich das Handwerk am 10. Januar mit einer Feier.

Wenn ein Mitarbeiter über 21 Jahre hinweg an der Entwicklung der Kreishandwerkerschaft mitgewirkt hat, ist er dabei zu einem wesentlichen Element des Mönchengladbacher Handwerks geworden. So leiteten Kreishandwerksmeister Frank Mund und Geschäftsführer Stefan Bresser ihre Grußworte zur Verabschiedung von Kassenleiter Rainer Irmens am 10. Januar im Haus des Handwerks ein. Über 50 Gäste aus den Innungen, aus dem Berufsbildungszentrum, aus der Handwerkskammer, aus dem Kreis der Partner und natürlich dem der Kollegen waren der Einladung gefolgt, um noch einmal danke für die Zusammenarbeit zu sagen und für den bevorstehenden Ruhestand alles Gute zu wünschen.

Ehren- und Hauptamt würdigten Rainer Irmens als jederzeit kompetenten und verlässlichen Ansprechpartner beim fachgerechten Meistern aller auftretenden Probleme. Er habe durch seine Fähigkeiten, seine Freundlichkeit und seine Hilfsbereitschaft maßgeblich dazu beigetragen, das öffentliche Bild der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach als zuverlässige Dienstleistungsbehörde und erfolgreiche Organisation zu prägen, betonte Geschäftsführer Stefan Bresser. Für einen genussvollen Ruhestand hatten sich die Kreishandwerkerschaft und die Innungen zu ihren Geldgeschenken eine originelle Verpackung einfallen lassen. „Bei drohender Langeweile Scheibe einschlagen“, stand auf dem Glaskasten, in



dem drei Umschläge „für Urlaub“, „für Spaß“ und „für Hobby“ arrangiert waren. Von den Kollegen gab es zusätzlich einen Restaurant-Gutschein. Rainer Irmens reiste nach der Verabschiedung erst einmal zum Wandern in den Süden, getreu dem Plakatmotto: „Ich bin dann mal weg!“



Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand!

Schweißer
Wir bilden Sie zum Schweißer in allen gängigen Verfahren aus, unabhängig von Ihrer Vorbildung.

Wir bieten Ihnen:

- über 50 moderne Ausbildungsplätze
- Ausbildung nach den Richtlinien des Deutschen Verbandes für Schweißtechnik und verwandte Verfahren
- 100 % Förderung durch Agentur für Arbeit oder Jobcenter unter bestimmten Voraussetzungen möglich
- Training in virtueller Umgebung (Virtual Reality)
- Eigenes Durchstrahlungslabor im Haus
- Täglicher Lehrgangsbeginn möglich

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



SCHWEISSTECHNISCHE KURSSTÄTTE
SK MÖNCHENGLADBACH GMBH

Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach

0 21 61 / 40 89 60 – www.schweisskurs.de



BISTRO
KREISHANDWERKERSCHAFT
MÖNCHENGLADBACH

Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4633390
Geöffnet Montag bis Freitag von 7 bis 14 Uhr

Speiseplan online:
foodbeverage.de

food & beverage
GOURMET CATERING
Bistro

food & beverage
Gourmet Catering
M. Martin & H. Schröder GbR
Kuhlenweg 6
41236 Mönchengladbach
Tel.: 02166 295365
Fax: 02166 295366
kontakt@foodbeverage.de

Übergabe an die nächste Generation

Nach dreimonatiger Einarbeitungszeit hat René Jansen den Staffelstab von Rainer Irmen übernommen. Seit 1. Februar ist er nun offiziell der neue Kassenleiter in der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach.



Foto: Detlef Ilgner

René Jansen ist 27 Jahre alt und stammt aus Dülken. Nach dem Abitur zog es ihn zunächst nach Düsseldorf, wo er bei einem großen Dienstleister im Bereich des Gebäudemanagements seine Ausbildung zum Bürokaufmann absolvierte. In der Lehrzeit wurde der Schwerpunkt auf die Finanzbuchhaltung gelegt. So ist er ins

Bei uns gibt es die volle Ladung

Elektro Janssen – Ihr Spezialist für Elektro-Mobilität und Energie-Effizienz



**ELEKTRO
JANSSEN**

- Elektroinstallation • Antennenbau • Reparaturen
- Vertrieb von Elektrogeräten • Kundendienst
- Rolladen- und Garagentorantriebe

Elektro Janssen · Ober GbR · Dünnér Str. 119 · 41066 Mönchengladbach
Tel.: 02161 662982 + 02161 15308
info@elektro-g-janssen.de · www.elektro-g-janssen.de

EMOBILITÄT  **ENERGIE EFFIZIENZ** 

Rechnungswesen hineingewachsen. Nach Abschluss der Ausbildung setzte ihn sein Arbeitgeber in der Debitoren-Buchhaltung des Unternehmens ein. Damit war die Entscheidung über den weiteren Berufsweg getroffen. René Jansen machte Nägel mit Köpfen, besuchte parallel zum Job die Abendschule und qualifizierte sich damit zum Finanzbuchhalter weiter.

Nach insgesamt sieben Jahren in Düsseldorf war für ihn der Punkt erreicht, das Getümmel der Großstadt und des Großunternehmens hinter sich lassen zu wollen. Dass sein Wunsch nach Veränderung mit der Stellenausschreibung der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach zusammentraf, empfindet René Jansen als glückliche Fügung. Er ist in der Region verwurzelt und hat hier seinen Familien- und Freundeskreis. Im Oktober vergangenen Jahres begann seine Einarbeitungszeit bei Rainer Irmen.

Über die ersten drei Monate kann René Jansen nur Gutes berichten. Der Kollegenkreis habe ihn ab dem ersten Tag sehr herzlich aufgenommen. Das Handwerk ist ihm zwar nicht in die Wiege gelegt worden, aber in kürzester Zeit ans Herz gewachsen. In seiner Freizeit greift er gern auch einmal selbst zum Werkzeug, um etwas zu gestalten und zu bauen – zum Beispiel eine Fernsehwand für die neue Wohnung.



► Einladung von Kreishandwerkerschaft und Arbeitsagentur

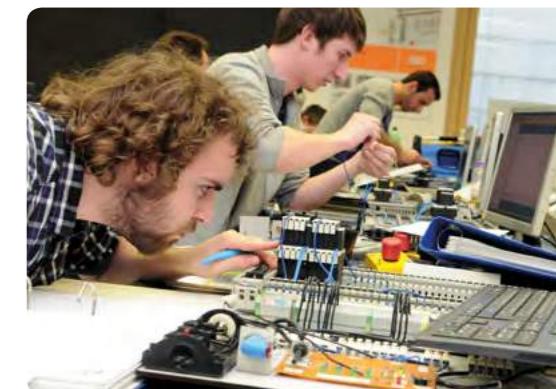
Ausbildungsbörse „Handwerk hat Zukunft“ am Mittwoch, 28. Februar 2018

Bereits zum achten Mal organisieren die beiden Partner ihre Veranstaltung zur Vermittlung von Ausbildungsplätzen im Handwerk. Rund 150 Schüler nutzten 2017 die Chance zur Berufsorientierung bei der „Wirtschaftsmacht von nebenan“. Dank der positiven Erfahrungen aus den Vorjahren werden auch bei der Ausbildungsbörse 2018 wieder die Lehrwerkstätten im Berufsbildungszentrum mit eingebunden. Berufsberater der Arbeits-

agentur präsentieren eine Vielzahl von offenen Ausbildungs- und Praktikumsplätzen, auf die sich die Schüler direkt vor Ort bewerben können.

Adresse:

Berufsbildungszentrum des Handwerks
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-0
Handwerk-MG.de



► Einladung von Kreishandwerkerschaft, IHK und Arbeitsagentur

Azubi-Speed-Dating am Donnerstag, 15. März 2018, 13:30 Uhr

33 Firmen, 250 Schüler und 550 Vorstellungsgespräche in dreieinhalb Stunden – das waren die Rekordzahlen des Azubi-Speed-Datings im Vorjahr. Wenn es nach den drei Organisatoren geht, wird die Veranstaltung auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Wichtig für die Bewerber: vorbereiten, Unterlagen mitbringen und rechtzeitig da sein. Jedes Vorstellungsgespräch ist auf zehn Minuten begrenzt. Am

Infostand im Foyer des Berufsbildungszentrums des Handwerks werden Zeitkarten für die Wunschinterviews ausgegeben.

Adresse:

Berufsbildungszentrum des Handwerks
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-0
Handwerk-MG.de



► Einladung der Handwerkskammer Düsseldorf

Sprechstunde zu Berufswahl und Bewerbung an den Samstagen 17. Februar, 24. März und 14. April 2018

Eine gute und gelungene Ausbildung ist der erste wichtige Schritt in eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Doch bevor man sich dafür entscheidet, tauchen viele Fragen auf: Welche Möglichkeiten bietet eine Ausbildung im Handwerk? Wie kommt man an einen passenden Ausbildungsplatz?

Und was muss man bei der Bewerbung beachten? Rainer Weißmann, Ausbildungscoach der Handwerkskammer Düsseldorf, gibt in den Sprechstunden Tipps bei der Suche nach einer Lehrstelle im Handwerk. Das Angebot richtet sich an Schüler und Eltern. Eine telefonische Voranmeldung wird erbeten.

Zeitfenster: 9:30 bis 13:00 Uhr

Ort: Handwerkskammer Düsseldorf, Georg-Schulhoff-Platz 1, 40221 Düsseldorf, Raum 332

Referent: Rainer Weißmann, Tel.: 0211 8795-604



Girls' Day-Berufe sind Berufe, in denen derzeit maximal 40 Prozent Frauen eine Ausbildung machen oder arbeiten. Das Mönchengladbacher Handwerk hat Schülerinnen viele interessante Perspektiven zu bieten.
Alle Angebote auf girls-day.de!



Teamleistung beim Wagenbau

Beim diesjährigen Veilchendienstagszug fuhren die Mönchengladbacher Handwerker erstmals auf einem Wagen, den sie selbst gebaut hatten. Dafür waren im Vorfeld viel Fleiß und Einsatz nötig. Das zeigt ein Blick hinter die Kulissen.

Mit freundlicher und großzügiger Unterstützung des Mönchengladbacher Karnevalsverbands MKV, namentlich von dessen Präsident Bernd Gothe, hatte das Mönchengladbacher Handwerk in dieser Session die Möglichkeit, einen Karnevalswagen für die eigenen Bedürfnisse umzurüsten.

Für die Konzeption zeichnete ein Planungsteam verantwortlich, bestehend aus Heinz-Willi Ober, Obermeister der Elektro-Innung, Kreisgesellenwart Markus Brökes, Marco Bönnen, Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung, sowie Kreishandwerksmeister Frank Mund. Sie entwickelten zunächst das Motto des Wagens, das sich an der diesjährigen MKV-Vorgabe „Immer zu zweit – Halt Pohl und All Rheydt“ orientieren sollte.

Was geht immer Hand in Hand? Der Karnevalsverband hatte da eine engere Verbindung der beiden Stadtzentren Mön-

chengladbach und Rheydt im Sinn. Das Planungsteam fand noch einen weiteren Zweiklang: Handwerker sind fröhliche Leute. Sie leisten viel, und das geht nur mit Freude an der Arbeit. So kam es zum Motto des Gladbacher Handwerks 2018:

Mit Spaß an der Arbeit und Spaß an der Freud: Das Gladbacher Handwerk! Halt Pohl und All Rheydt

Spaß und Freud' wurden auf dem Karnevalswagen durch Zeichnungen von Tierbeinen abgebildet. Der kreative Kopf dieses Entwurfs war Ralf Gappel, Ausbildungsmeister in der Lehrwerkstatt der Maler und Lackierer. Er arrangierte am Computer die Unterteile von Zebra, Pinguin, Känguru und Co. zu einer maßstabsgerechten Vorlage.

Parallel dazu leisteten die Ausbildungsmaster Doris Schleberger und Lars

Büschgens in der Wagenhalle die nötigen Vorarbeiten. Am gestifteten Gefährt musste zunächst einiges demontiert und umgebaut werden. Dann trat das Montageteam auf den Plan. Einen Samstag lang arbeiteten alle zusammen und brachten den Wagen neu in Form. Zusätzliche Unterstützung kam dabei von Geschäftsführer Stefan Bresser, dem stellvertretenden Obermeister der Elektro-Innung Gisbert Janssen und dem stellvertretenden Kreishandwerksmeister und Obermeister der Dachdecker-Innung Reinhard Esser.

Nach dieser gebündelten Aktion blieben noch Spezialarbeiten und der Feinschliff, Thema vieler weiterer Stunden. „Das war eine phantastische Teamleistung“, freute sich Frank Mund, als der Wagen im typischen Blau der Kreishandwerkschäften fertiggestellt war. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön! Weitere Fotos zeigen wir in der nächsten Ausgabe.

50 Jahre Schreinerei Zimmermanns

Seit 1968 widmet sich der Meisterbetrieb mit Herz und Verstand dem Handwerk, das Wohnideen in Holz und anderen Werkstoffen wahr werden lässt.

Hubert Zimmermanns legte den Grundstein des Familienunternehmens, in dem heute bereits die dritte Meistergeneration die Prinzipien Sorgfalt, Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit lebt. Den ersten Schritt für seine Karriere unternahm er mit einer Lehre bei den Brüdern Bommes im Stadtteil Giesenkirchen. Seine Ausbilder motivierten ihn, nach der Gesellenprüfung mit der Meisterschule weiterzumachen. Im Juni 1956 schloss er sie mit Erfolg ab. Bis zur Selbstständigkeit vergingen noch ein paar Jahre. Anfang 1968 suchte ein Schreinermeister in Hardt nach einem Nachfolger für seinen Betrieb. Hubert Zimmermanns übernahm ihn mit Säge und Hobel. An jenem Standort, der Alexander-Scharff-Straße, ist die Schreinerei Zimmermanns bis heute zu finden.

In einem Handwerksbetrieb sind es die Meister, die diesen Betrieb prägen und ihn tragen. Der Erfolg eines Unternehmens ist aber auch vom Rückhalt in der Familie abhängig. Bei Zimmermanns waren die Prägung und der Rückhalt so groß, dass nicht nur Sohn Jürgen in die Fußstapfen seines Vaters getreten ist. Auch dessen zwei Söhne Jörn und Jesse sind dem Vorbild ihres Großvaters gefolgt.

Auf dem Foto sind links hinter dem Firmengründer (dessen Frau Klara durch einen Krankenhausaufenthalt leider in der Szene fehlt) sein Enkel Jörn und dessen Frau Wiebke zu sehen, rechts sein Sohn Jürgen und dessen Frau Christiane.



Foto: Julia Vogel

MEG
Maler-Einkauf West eG

Maler-Einkauf West eG
Künkelstraße 43 B1
41063 Mönchengladbach
Telefon 0 21 61. 46 34 9-0
Telefax 0 21 61. 46 34 9-99
vertrieb-moenchengladbach@meg-west.de
www.meg-west.de

Niederlassung Mönchengladbach
3.500 m² Lager- und Verkaufsfläche

Eine von 16 guten Adressen für professionellen Malerbedarf

- Farben, Lacke, Tönservice, Zubehör
- Riesenauswahl an Tapeten- u. Teppichkollektionen
- Musterausstellung mit aktuellen Bodenbelägen
- Werkzeuge, Maschinen, Maschinenverleih
- Kompetente Beratung
- Tägliche Anlieferung im Umkreis von 100 km

Bonn	Krefeld
Düsseldorf	Moers
Euskirchen	M-Gladbach
Gummersbach	Neuss
Heinsberg	Remscheid
Kleve	Siegburg
Köln-Hürth	Viersen
Köln-Ossendorf	Waldbröl

Unsere Lagersysteme

Jetzt neu: Vertikalbandsäge für Bleche

STAHL · EDELSTAHL · ALUMINIUM

Profitieren Sie von unserem umfangreichen Dienstleistungsangebot wie Sägen, Gehrungssägen, Brennschneiden, Rohrlasern, Sandstrahlen, Bohren und Folieren. Überzeugen Sie sich von einem starken Partner mit Know-how und bestmöglicher Lieferbereitschaft.

pohle
Carl Pohle GmbH & Co. KG
Bonnenbroicher Str. 101 · 41238 Mönchengladbach
Tel.: 0 21 66 / 2 10 22
Fax: 0 21 66 / 24 91 70
Mail: info@carl-pohle.de
Web: www.carl-pohle.de

Mit uns schneiden Sie gut ab!

M. Sautner Lasertechnik GmbH
Geneickener Str. 56
41238 Mönchengladbach
Tel.: 0 21 66 / 2 10 22
Fax: 0 21 66 / 24 91 70
Mail: info@sautner-lasertechnik.de
Web: www.sautner-lasertechnik.de

Jubilarfeier von Hepp-Schwamborn

Am 13. Januar lud Kuno Schwamborn im Liedberger Landgasthaus zum traditionellen Betriebsfamilienfest mit Aktiven und Ehemaligen ein. Fünf Mitarbeitern sprach er ein besonderes Dankeschön aus.



Langjährigkeit hat im Unternehmen Hepp-Schwamborn einen besonderen Stellenwert, wie auch diese Feier zum Jahresbeginn wieder einmal zeigte. Firmenchef Kuno Schwamborn (2. v. l.) eröffnete den Ehrenreigen mit zwei 40-jährigen Arbeitnehmerjubiläen.

Ralf Krappen (3. v. l.) hat wie viele andere Mitarbeiter bei Hepp-Schwamborn seinen beruflichen Werdegang am 1. August 1977 mit einer Ausbildung zum Elektroinstallateur begonnen, wie der Beruf seinerzeit noch genannt wurde. Nach erfolgreich bestandener Gesellenprüfung Anfang 1981 wurde er in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. In den 40 Jahren seiner Tätigkeit mit dem Schwerpunkt Energie- und Gebäudetechnik hat er unter anderem auf den Baustellen des SMS Businessparks und der NEW dazu beigetragen, dass Hepp-Schwamborn bei diesen langjährigen Kunden als verlässlicher Partner angesehen wird.

Reiner Schotten (1. v. l.) konnte bei der Jubilarfeier auf eine fast schon 41-jährige Betriebszugehörigkeit zurückblicken. Er war bereits als Energieanlagenelektroniker ausgebildet, als er am 24. Januar 1977 in das Unternehmen eintrat und zunächst in der Elektrowerkstatt arbeitete. Etwa zehn Jahre später wechselte er ins Technische Büro und machte dort mit Tusche, Pergament und Rasierklinge das, was man heute wohl „CAD 1.0“ nennen würde. In diesem Bereich, wo er zunächst nur aushelfen sollte, fand er seine Berufung und hat sich bis heute zu einem erfahrenen Konstrukteur und Projektmanager entwickelt.

Heinz-Peter Hurtz (2. v. r.) hat durch seinen Vater, der ebenfalls für das Unternehmen tätig war, die vermutlich längste Verbindung zu Hepp-Schwamborn. Am 1. April 1966 begann er seine Ausbildung zum Elektroinstallateur im damaligen Ingenieurbüro und baute sich später den Tätigkeitszweck im firmeneigenen Elektro-Großhandel auf. Nach 50-jähriger Betriebszugehörigkeit ging er Anfang 2017 in den wohlverdienten Ruhestand und wurde nun noch einmal für sein Engagement geehrt.

Werner Große (3. v. r.) ist dem Unternehmen seit dem 1. Februar 1964 verbunden, arbeitete zunächst in der Schlosserei und fand als seinen späteren Wirkungskreis das Kommissionslager, dessen Leitung er 1980 übernahm. Ende 1997 ging er „ein bisschen in Rente“, suchte aber schon bald danach eine Weiterbeschäftigung. Anfang 1998 kehrte er als „Mädchen für alles“ zu Hepp-Schwamborn zurück, um bis Ende 2017 für seinen langjährigen Dienstherrn weiterzuarbeiten.

Franz Feldermann (1. v. r.) ist mit 87 Jahren der älteste der Geehrten und machte mit seinem Alter bereits beim Eintritt ins Unternehmen von sich reden: Zum Zeitpunkt seiner Anstellung am 1. Juli 2008 stand er kurz vor seinem 78. Geburtstag. Auf Minijobbasis unterstützte er bis zum Sommer 2017 das Unternehmen als eingespieltes Team mit seinem Kollegen Werner Große tatkräftig bei allem, was anfiel. Kuno Schwamborn verlieh beiden beim Abschied in den Ruhestand scherhaft den Ehrentitel „Gesellschafter des Grünflächenamts Bunsenstraße“.

ELEKTRISCHE INDUSTRIEANLAGEN

HEPP-SCHWAMBORN

Bunsenstraße 20-22 · 41238 Mönchengladbach
Tel.: +49 (0) 2166 2608-0 · Fax: +49 (0) 2166 2941
E-Mail: info@hepp-schwamborn.de · www.hepp-schwamborn.de



Foto: Julia Vogel

Autohaus Schroers – 50 Jahre Leidenschaft für Team und Tuning

Langjährigkeit ist eine wichtige Kennzahl für ihren Erfolg: Firmengründer Hans-Wolfgang Schroers ist seit 56 Jahren mit Karola verheiratet. Sohn Stephan und seine Frau Daniela kennen sich seit der Schulzeit. Und auch ihr Betrieb liegt schon seit 1968 immer an der gleichen Adresse.



Unsere Leistung - Ihr Erfolg

- Energieversorgung und -verteilung
- EIB, Daten- und Netzwerktechnik
- Elektroinstallation
- Service- und Wartungstechnik
- Automatisierungssysteme
- SPS und DDC-Software

ELEKTRISCHE INDUSTRIEANLAGEN

HEPP-SCHWAMBORN

Bunsenstraße 20-22 · 41238 Mönchengladbach
Tel.: +49 (0) 2166 2608-0 · Fax: +49 (0) 2166 2941
E-Mail: info@hepp-schwamborn.de · www.hepp-schwamborn.de



KFZ-Sachverständigenbüro

Mönchengladbach
Burggrafenstraße 101
41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 5629 - 80
Mobil: 0172 216 38 64
info@siegbert-zimmer.de · www.siegbert-zimmer.de

Wegberg-Rickelrath
Angerweg 4
41844 Wegberg-Rickelrath
Tel.: 02434 2409 - 56
Mobil: 0172 216 38 64
info@siegbert-zimmer.de · www.siegbert-zimmer.de

Gutachten

- bei Haftpflichtschäden
- bei Kaskoschäden
- zur Fahrzeugbewertung
- zur Oldtimerbewertung
- als Beweissicherung (Mängel)
- von Fahrzeuglackierungen
- über Maschinen und maschinelle Anlagen

Öffentlich bestellt und vereidigt von
der HWK Düsseldorf, Mitglied im BVSK,
Anerk. Sachverst. f. historische Fahrzeuge,
Classic Data Bewertungspartner





Foto: Julia Vogel

Mit ruhiger Hand an der Hochspannung

Seit 25 Jahren steht der Betrieb von Elektrotechnikermeister Michael Prosch für Qualität, Zuverlässigkeit und bedarfsgerechte Installationen.

Michael Prosch stammt aus einer Familie, die ihn auf das Handwerk geprägt hat. Sein Vater und Großvater waren Polsterer und Sattler. Er selbst hat sich für die Elektrotechnik entschieden und konnte dafür mittlerweile auch seine Tochter begeistern, die zurzeit im zweiten Ausbildungsjahr bei ihm lernt.

Vor dem Schritt in die Selbstständigkeit arbeitete Michael Prosch lange Jahre bei einem Fertigungsbetrieb für Radarantennen. Bis heute ist er seinem alten Arbeitgeber eng verbunden und übernimmt immer wieder Sonderaufgaben für ihn, zum Beispiel den Bau spezieller Schaltboxen.

Die Entscheidung für den Standort am Stapper Weg, wo sein Betrieb seit dem 1. Januar 1993 ansässig ist, geht auf seine Frau zurück, eine waschechte Odenkirchenerin. Wenn Michael Prosch heute an sein Gründerjahr zurückdenkt, war es ein guter Start in die Selbstständigkeit. Sein Arbeitsschwerpunkt damals waren Installationsarbeiten am Neubau. Sein Grundprinzip, schnell auf Kundenanfragen zu reagieren, erwies sich als Vorteil. Im zweiten Jahr stellte er seinen ersten Mitarbeiter ein.

Mittlerweile hat sich Michael Prosch zum Experten für Sonderlösungen entwickelt. In „E-Net & Co.“, allem, was komplexe Anlagen, hochwertige Technik und Programmierung betrifft, sieht er auch die Zukunft seines Betriebs.

Die neue Leichtigkeit Ihrer Business-Bank-Beziehung.

Wer als Unternehmer einmal die Genossenschaftliche Beratung einer Volksbank genossen hat, möchte keine andere Hausbank mehr. Wir haben die richtigen Mittel zur Stärkung des Mittelstandes: Ob Liquidität, Investitionen, Finanzierung, Fördermöglichkeiten oder Unternehmensnachfolge – die Volksbank macht Ihren Businesserfolg zur Chefsache!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.voba-mg.de

Volksbank
Mönchengladbach eG



Autohaus Holm – eine Geschichte von 50 Jahren und drei Generationen

Am 8. Januar 1968 machte sich Jörg Holm mit einer kleinen Werkstatt im Stadtteil Hardt selbstständig. Sein Sohn Frank ist mit dem Kfz-Handwerk großgeworden und heute Geschäftsführer der Firma. Enkelin Janina, angehende Automobil-Ökonomin, steht für die Zukunft des Familienbetriebs.

Vor der Kfz-Mechanik lernte Jörg Holm Anfang der 1960er-Jahre die Kfz-Elektrik. Das sollte sich bei seiner Betriebsgründung 1968 im Stadtteil Hardt als glückliche Fügung erweisen. Das benachbarte Hauptquartier der Briten suchte händeringend nach Spezialisten, die sich mit dem landestypischen Beleuchtungssystem Lexus auskannten. Das tat Jörg Holm, und so ging es an der Tankstelle mit angeschlossenem Werkstattbetrieb bald sehr geschäftig zu.

Frank Holm war damals sieben Jahre alt und wuchs in das Kfz-Handwerk hinein. Nach dem Schulabschluss studierte er einige Semester Maschinenbau mit der Ausrichtung Kfz-Technik in Aachen. 1988 trat er in den väterlichen Betrieb ein und übernahm 20 Jahre später die Geschäftsführung. Vater und Sohn haben sich im Verlauf der Jahrzehnte viel Spezialwissen aufgebaut, beispielsweise rund um den Wankelmotor und die Messtechnik. Das macht sie für ihre Kunden zu gefragten Ansprechpartnern.

Dass Janina Holm sich aus freien Stücken entschlossen hat, im Familienbetrieb zu lernen und zu arbeiten, freut den Vater und auch den Großvater sehr. Sie ist ausgebildete Automobil-Kauffrau und durchläuft zurzeit ein Fernstudium an der Bundesfachschule für Betriebswirtschaft im Kfz-Gewerbe (BFC). Auch wenn es für verbindliche Aussagen noch zu früh ist: Damit rückt die dritte Familiengeneration



Foto: Detlef ligner

in der Geschäftsführung zumindest in den Bereich des Möglichen.

Beim Handel ist das Autohaus Holm ausgewiesener Spezialist für japanische Fabrikate. Schon bei der Betriebsgründung in Hardt fragte Mazda an. Damals schreckte die eigenwillige Formgebung Jörg Holm noch. Erst als die Karosserien europäisch wurden, 1977, kam es zum Vertragsabschluss. 1980 zog der Betrieb auf ein ehemaliges Dornieden-Areal im

Stadtteil Waldhausen. Die verkehrsgünstige Lage an der Waldnieler Straße und der Anbau eines großen Schauraums weckten weiteres Interesse bei den Herstellern. 1998 kam Suzuki dazu, 2013 Subaru. Mit diesen drei Marken deckt das Autohaus Holm nun die komplette Kfz-Palette vom Sport- und Kleinwagen bis hin zum SUV ab. Neben Jörg, Frank und Janina Holm beschäftigt die Firma noch vier weitere Mitarbeiter, einen im Verkauf und drei in der Werkstatt.

RALPH KELLER
Windeln Drucklufttechnik

- KAESER Partner
- Handwerker-, Werkstatt- und Industriekompressoren
- Baustellenkompressoren
- Druckluftaufbereitung

ehem. Peter Windeln GmbH & Co. KG
Lehmkuhlenweg 17 · 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161/9686-0 · www.ralph-keller.de

Kaffee-Vollautomaten
aller Fabrikate zum
Reparatur-Festpreis € 59,-*

... wir reparieren (fast) alles,
was einen Stecker hat !! ...

ServiceCenter
Gren GmbH

Krefelder Straße 500
41066 Mönchengladbach

- Reparatur zu Festpreisen*
- Lieferung von Ersatzteilen
- Verkauf von Neugeräten

www.gren24.de
* zzgl. Material

0 21 61 - 1 74 75

Neuerung im Ausbildungsvertrag

Im vergangenen Jahr wurden das Berufsbildungsgesetz und die Handwerksordnung angepasst. Die Neuregelung hat eine Ergänzung im Ausbildungsvertrag zur Folge. Darin legen Ausbilder und Auszubildende nun vor Beginn der Ausbildung fest, wie das Berichtsheft zu führen ist.

Medienbrüche vermeiden, unnötige Bürokratie abbauen und die Kommunikation mit der Verwaltung erleichtern – das sind die Ziele des Gesetzes „zum Abbau verzichtbarer Anordnungen der Schriftform im Verwaltungsrecht des Bundes“, das am 5. April 2017 in Kraft getreten ist. Dieses Gesetz enthält insbesondere eine Änderung in der Handwerksordnung und dem Berufsbildungsgesetz bezüglich der Form des Ausbildungsnachweises (Artikel 104).

Der Ausbildungsnachweis (Berichtsheft) muss zukünftig entweder schriftlich oder elektronisch geführt werden (§ 13 Satz 2 Nr. 7 BBiG). In diesem Zuge gab es eine weitere Gesetzesänderung, wonach die ausgewählte Form des Ausbildungsnachweises seit dem 1. Oktober 2017 zwingend im Ausbildungsvertrag festzuhalten ist (§ 11 Nr. 10 BBiG).

Für die Praxis bedeutet das: Ausbildungsverträge, die vor dem 1. Oktober 2017 geschlossen wurden, müssen nicht geändert werden. Neue Ausbildungsverträge seit dem Stichtag müssen nun den Vertragspunkt zur Form des Berichtshefts enthalten. Die neue Vertragsvorlage ist in der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach erhältlich und elektronisch im Download-Bereich auf der Webseite der Handwerkskammer Düsseldorf abrufbar.

► **Ein wichtiger Hinweis: Bei Entscheidung für die elektronische Form des Berichtshefts sind auch die persönlichen Unterschriften von Ausbilder und Auszubildendem in digitaler Form, das heißt durch den Einsatz elektronischer Signaturen erforderlich.**

Vor der Entscheidung für die elektronische Form ist demnach zu prüfen, ob der Ausbildungsbetrieb die dafür nötigen technischen Voraussetzungen erfüllt. Berichtshefte, die von den Auszubildenden lediglich am PC ausgefüllt und zur Unterschrift dann ausgedruckt werden, entsprechen weiterhin der Definition der Schriftform. Für die elektronische Form ist spezielle Software, zum Beispiel das staatlich geförderte Online-Berichtsheft „BLok“, nötig. Die durch den Bund und die Europäische Union unterstützte Web-Anwendung ist für den Ausbildungsbetrieb jedoch kostenpflichtig.

Der Ausbildungsnachweis im Überblick

Quelle: Handwerkskammer Düsseldorf



- Der Auszubildende ist zur ordnungsgemäßen Führung eines Ausbildungsnachweises in Form eines Berichtsheftes verpflichtet. Der Ausbildungsnachweis weist den zeitlichen und sachlichen Ablauf der Ausbildung nach. Er soll regelmäßig - mindestens wöchentlich - geführt werden, Angaben über die täglichen Lerninhalte und Tätigkeiten enthalten und jede Woche vom Auszubildenden (ggf. dessen gesetzlichen Vertreter) und vom Auszubildenden unterschrieben werden.
- Der Ausbildungsnachweis ist sowohl für die betriebliche Ausbildung, als auch für die ÜBL und die Berufsschule zu führen.
- Führt der Auszubildende seinen Ausbildungsnachweis nicht oder nicht vollständig, kann der Auszubildende ihn deshalb abmahnens sowie nach mehrfacher Abmahnung kündigen.
- Die ordnungsgemäße Führung des Ausbildungsnachweises ist Voraussetzung für die Zulassung zur Gesellen- und Abschlussprüfung. Liegt keine ordnungsgemäße Führung vor, ist der Auszubildende nicht zur Prüfung zuzulassen. Das Ausbildungsvorhaben endet dann mit dem Ablauf des Berufsausbildungsvertrages.
- Der Auszubildende erwirbt mit dem Führen des Ausbildungsnachweises Eigentum an diesem.

Foto: Alexander Raths - Fotolia

40 Jahre Handwerkskunst

Am 2. Januar 1978 machte sich Maler- und Lackierermeister Helmut Tillmann mit seinem Betrieb an der Alssstraße selbstständig. Die Vielseitigkeit seines Berufs und die Möglichkeit, sich immer wieder kreativ einbringen zu können, begeistern ihn bis heute.

Eine Ausbildung im Handwerk war für Helmut Tillmann nach der Schule obligatorisch, denn er wollte unbedingt etwas mit den Händen machen. Lehrstellen gab es damals wie Sand am Meer, erinnert sich der heute 67-Jährige. Er entschied sich dann für den Betrieb des damaligen Obermeisters der Maler- und Lackierer-Innung. Sich eines Tages selbstständig zu machen, hatte nie Priorität für ihn. Die Meisterschule besuchte er, um noch mehr über sein facettenreiches Handwerk zu lernen und sich möglichst viele der Kreativtechniken zu eignen zu machen, die ihn bis heute faszinieren. Zum Beispiel rührten Maler und Lackierer damals ihre Farben noch selbst an. Wenn Helmut Tillmann vom Umgang mit Öl, Pigmenten, Kreide und Leim berichtet, funkeln seine Augen.

Die Geschichte seiner Betriebsgründung ist eng mit dem Namen einer Mönchengladbacher Hosenmanufaktur verbunden, die Ende der 1970er-Jahre im Stadtteil Eicken expandierte, unweit der Hofanlage, auf der seine Frau geboren wurde und wo beide bis heute leben. Die Neu- und Umbauten des Textilunternehmens haben ihn gut 30 Jahre lang durch sein Berufsleben begleitet. Parallel dazu ergaben sich immer neue Kontakte und damit verbunden immer neue spannende Projekte. Unvergessen bleibt ihm zum Beispiel die erste Seidentapete, die er im Auftrag eines Innenarchitekten in einem Hotel der gehobenen Kategorie verlegen durfte.

Seine Leidenschaft für das Maler- und Lackierer-Handwerk hat längst auch seinen Sohn Jan erfasst, dem von frühesten Kindheitstagen an klar war, dass er in die Fußstapfen seines Vaters treten wollte. Nachdem er 2003 seine Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Aachen abgelegt hatte, arbeiteten beide annähernd 15 Jahre „als perfektes Vater-Sohn-Gespann“ zusammen, sagt Helmut Tillmann – und freut sich, dass der Funke übergesprungen ist. Er selbst betreut heute noch ein paar Lieblingskunden und widmet sich ansonsten der kreativen Früherziehung seiner Enkel und eigenen Kreativprojekten, wovon viele Werkstücke an den Wänden seines Privathauses zeugen. Das Foto zeigt ihn an seinem Meisterstück aus dem Jahr 1974. Im Hintergrund blitzt der Entwurf zum Meisterstück von Jan Tillmann aus dem Jahr 2003 – Handwerkskunst aus über 40 Jahren.



Foto: Julia Vogel

EFG NIEDERRHEINKG

Rudolfstr. 10G | 41068 Mönchengladbach |
T +49 2161 575410 www.efg-gruppe.de

**JOERES**
WERBETECHNIK GMBH

Tel. 0 21 61 - 4 14 00
www.joeres-werbetechnik.de
Breitenbachstr. 53 b - 41065 Mönchengladbach


Großhandel für
■ Farben
■ Lacke
■ Tapeten
■ Bodenbeläge
■ Malerwerkzeuge

**bolmann**
... Malerbedarf rundum!
www.otto-bolmann.de

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53
Telefon (021 61) 493 98-0 • Telefax (021 61) 493 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52
Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25

Öffnungszeiten
Mo - Do 7.00 - 16.30 Uhr
Fr 7.00 - 16.15 Uhr
Sa 8.30 - 12.30 Uhr

Neuwahlen und Ehrung der Raumausstatter und Sattler

Bei der Innungsversammlung am 11. Dezember im Haus des Handwerks standen neben dem Rückblick auf das vergangene Jahr die Wahl des Vorstands und eine Ehrung zum Meisterjubiläum auf dem Programm.



▲ Das Foto zeigt vier der insgesamt sechs Vorstandsmitglieder (v. l.): Joachim Rütten (Obermeister), Dieter Adam Meyer (Beisitzer), Stefani Wolf (Lehrlingswart) und Klaus-Peter Heer (Beisitzer).



85. Geburtstag Karl Rütten

Am 3. März 2018 vollendet der Ehrenobermeister der Raumausstatter- und Sattler-Innung Mönchengladbach sein 85. Lebensjahr. Karl Rütten war von 1972 bis 1983 stellvertretender Obermeister und ab 1983 Obermeister dieser Innung. 1999 wurde er in Würdigung seiner Verdienste um das Raumausstatter- und Sattlerhandwerk zum Ehrenobermeister ernannt. Obwohl er sich längst dem wohlverdienten Müßiggang des Ruhestands widmen könnte, arbeitet er noch regelmäßig im Familienbetrieb mit, dessen Geschäftsführung heute in den Händen seines Sohns Joachim Rütten liegt.



Foto: Julia Vogel

Im Rahmen der Innungsversammlung fand die Wahl des Vorstands und der Ausschüsse für die dreijährige Amtszeit vom 14. Januar 2018 bis zum 13. Januar 2021 statt.

Die Ergebnisse der einstimmig erfolgten Wahlgänge:

Obermeister: **Joachim Rütten**
Stv. Obermeister: **Stefan Schmitz**
Lehrlingswart: **Stefani Wolf**
1. Beisitzer: **Dieter Adam Meyer**
2. Beisitzer: **Günther Terstappen**
3. Beisitzer: **Klaus-Peter Heer**

Als Kassenprüferin wurde Regina Lange gewählt. Joachim Rütten und Stefan Schmitz sind zusätzlich Delegierter/stv. Delegierter zur Kreishandwerkerschaft, zum Zentralverband und zum Jugendförderungswerk. In die Ausschüsse für Lehrlingsstreitigkeiten und Berufsausbildung wurden Stefani Wolf und Stefan Schmitz gewählt.



Melanie Reynders

Steuerberaterin
Landwirtschaftliche Buchstelle
www.reynders-stb.de

Sie säen den Erfolg.
Wir kümmern uns um den Ertrag.

">// RÖTTGES //

Fahrzeugvermietung • Autokranvermietung • Arbeitsbühnenvermietung
Geländewagen • Mercedes-Benz • ISUZU • Kranvermietung u.v.m

Meerweg 25 • 41066 Mönchengladbach • Telefon (0 21 61) 66 20 19
info@roettges-vermietung.eu • www.roettges-vermietung.eu

Im Zeichen von Anerkennung und Ausblick

Auf der Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach am 14. Dezember im Haus des Handwerks würdigten die Teilnehmer außerordentliche Verdienste, diskutierten aktuelle Geschehen und brachten pragmatische Vorschläge zur Lösung bevorstehender Aufgaben ein.

Am Anfang jeder Veranstaltung steht die Begrüßung. Bei der zur Mitgliederversammlung Mitte Dezember hieß Kreishandwerksmeister Frank Mund besonders die 2017 neu gewählten Delegierten Dirk Weduwen von der Informationstechniker-Innung und Wilfried Modrzynski von der Schuhmacher-Innung willkommen. Als Fachreferenten informierten Hans Kremer und Udo Gau von der SIGNAL IDUNA über Produktänderungen innerhalb der gewerblichen Sachversicherung und das Betriebsrentenstärkungsgesetz. Nach Jahresrechnung und Haushaltsplan griffen Frank Mund und Geschäftsführer Stefan Bresser eine Vielzahl von aktuellen und bevorstehenden Themen auf, die von den Teilnehmern intensiv diskutiert wurden. Außerdem standen zwei Ehrungen auf dem Versammlungsprogramm.



Silbernes Ehrenzeichen für Frank Mund

Die ehrenamtlichen Aufgaben, denen sich Frank Mund seit rund 30 Jahren widmet, sind vielfältig. Sein Engagement für die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach, die Innung des Kfz-Gewerbes Mönchengladbach und die Handwerkskammer Düsseldorf wurde zum Jahresende 2017 mit dem Kammer-Ehrenzeichen in Silber gewürdigt. Urkunde, Medaille und Nadel überreichten ihm auf der Mitgliederversammlung sein Stellvertreter im Amt des Kreishandwerksmeisters Reinhard Esser. Frank Mund wurde für seinen Einsatz als stellvertretender Innungsobermeister und als Kreishandwerksmeister geehrt. Seit 2011 ist er darüber hinaus Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Düsseldorf und deren Berufsbildungsausschuss auf Arbeitgeberseite.

Goldener Meisterbrief für Manfred Groth

Anlass für die zweite Ehrung des Abends gab das 50-jährige Meisterjubiläum von Manfred Groth. In welcher Kategorie ihm Kreishandwerksmeister Frank Mund auf der Mitgliederversammlung gratulierte, bedarf einer Präzisierung, denn Manfred Groth hat den Meistergrad bereits mehrfach erlangt: Er hat die Meisterprüfung sowohl im Konditoren- als auch im Bäckerhandwerk

abgelegt. Und im gleichen Jahr, in dem er in das Obermeisteramt der Konditoren-Innung Mönchengladbach gewählt wurde, das er bis heute innehat, übernahm er auch die Aufgaben des Ordensmeisters bei der Großen Gladbacher Karnevalsgesellschaft.

Der Goldene Meisterbrief der Handwerkskammer Düsseldorf zeugt nun vom runden Jubiläum der Prüfung als Konditormeister, die der heute 77-Jährige am 30. November 1967 mit Erfolg bestand.



SACRE-CŒUR PARIS

CITROËN JUMPY UNLIMITED MISSIONS

CITROËN

AB 185,- €¹ mtl.¹
OHNE ANZAHLUNG
INKL. 4 JAHRE FULL SERVICE²

FREE2³ MOVE
LEASE

3 LÄNGEN⁴
1,90 M HÖHE⁵
BIS ZU 4 M NUTZLÄNGE⁶

BlueHDI-EURO 6
MIT SCR-TECHNOLOGIE⁷

INSPIRED BY YOU

CITROËN empfiehlt TOTAL. ¹Ein FREE2MOVE LEASE Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, Full Service Angebot für Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. und Fracht für den CITROËN JUMPY KAWA PROFI XS BLUEHDI 95 (70 kW) bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 24 Monaten Laufzeit, gültig bis 31.03.2018. ²Leistungen (4 Jahre Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la Carte Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Köln. ³Weitere Informationen zu FREE2MOVE LEASE erhalten Sie unter: www.free2movelease.de. ⁴Je nach Version. ⁵Bei Version XS (L1) + M (L2). ⁶Technologie zur effizienten Reduzierung von Stickoxiden. Standard in allen BlueHDI-Motoren von CITROËN. Alle Details finden Sie auf citroen.de. Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.



Autohaus Krefelder Straße GmbH & Co. KG (H) • Krefelder Straße 30 • 41063 Mönchengladbach • Telefon 0 21 61 / 65 90 80 • Fax 0 21 61 / 65 19 55
• kontakt@ahk-citroen.de • www.citroen-haendler.de/krefelder-moenchengladbach

[H]=Vertragshändler, [A]=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, [V]=Verkaufsstelle

GEBURTSTAGE · JUBILÄEN · GLÜCKWÜNSCHE



GEBURTSTAGE Vorstandsmitglieder und Obermeister	GEBURTSTAGE Innungsmitglieder	GEBURTSTAGE Innungsmitglieder	GEBURTSTAGE Innungsmitglieder	BETRIEBSJUBILÄEN	BETRIEBSJUBILÄEN	ARBEITNEHMERJUBILÄEN
	75 JAHRE	65 JAHRE	50 JAHRE	50-JÄHRIGES	25-JÄHRIGES	40-JÄHRIGES
11.03.2018: Reinhard Esser Dachdeckermeister Stellvertretender Kreishandwerksmeister und Obermeister der Dachdecker-Innung Mönchengladbach	22.03.2018: Peter-Leo Krölls Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister Hof an der Mark 1 54570 Bleckhausen	05.04.2018: Dipl.-Ing. Otto Bähren Inhaber eines Tischlerbetriebes Am Waldfriedhof 1 41352 Korschenbroich	27.03.2018: Norbert Hennekes Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister Rochusstr. 272 41179 Mönchengladbach	01.04.2018: Küchenstudio Möbeltischlerei Pohlen e. K. Inh. Ludwig Pohlen Tischlerbetrieb Mennrather Str. 25 41179 Mönchengladbach	01.03.2018: Mustafa Aras Maler- und Lackiererbetrieb Voosen 97 41179 Mönchengladbach	Wolfgang Köntges war am 01.08.2009 40 Jahre in der Firma Sillmanns GmbH, Bozener Straße 54, 41063 Mönchengladbach, tätig.
GEBURTSTAGE Ehrenobermeister	24.03.2018: Klaus-Dieter Mohns Maurermeister Inhaber der Firma mohns baut KG Hermann-Ehlers-Str. 2 c 41179 Mönchengladbach	16.04.2018: Manfred Gormanns Elektrotechnikermeister Stapperweg 117 41199 Mönchengladbach	29.03.2018: Ingo Schuster Tischlermeister Hocksteiner Weg 31 41189 Mönchengladbach	40-JÄHRIGES	01.03.2018: Heinrich Peter Jansen Maler- und Lackiererbetrieb Lürriper Str. 252 41065 Mönchengladbach	25-JÄHRIGES
01.03.2018: Konrad Lambertz Fleischermeister Ehrenobermeister der Fleischer-Innung Mönchengladbach	05 JAHRE	28.02.2018: Reiner Scheepers Gas- und Wasserinstallateur- sowie Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Pastorenkamp 29 41169 Mönchengladbach	01.04.2018: Ralf Zohren Installateur- und Heizungsbauermeister Sibilla-Deuß-Str. 24 41066 Mönchengladbach	15.03.2018: Manfred Hurtmanns Informationstechnikerbetrieb Pastorenkamp 17 41169 Mönchengladbach	08.03.2018: Uwe Krusekamp Kraftfahrzeugtechnikerbetrieb Wetschewell 79 41199 Mönchengladbach	Gerhard Köggen war am 07.08.2014 25 Jahre in der Firma Rainer Terhaag, Viersener Straße 76, 41061 Mönchengladbach, tätig.
03.03.2018: 85. Geburtstag Karl Rütten Raumausstattermeister Ehrenobermeister der Raumausstatter- und Sattler-Innung Mönchengladbach	13.03.2018: Horst Hommers Elektrotechnikermeister Gutenbergstr. 28 41065 Mönchengladbach	17.03.2018: Helga Maria Dürbaum Inhaberin eines Kraftfahrzeugtechnikerbetriebes Künkelstr. 80 41063 Mönchengladbach	12.04.2018: Wilhelm Rademacher Tischlermeister Geschäftsführer der Firma Franz Rademacher & Sohn GmbH & Co. KG Hehn 116 a 41069 Mönchengladbach	07.04.2018: Wolfgang Brings Metallbauerbetrieb Ottostr. 1 41352 Korschenbroich	Rodolfo Bollacke ist am 01.03.2018 25 Jahre in der Firma Konditorei Heinemann GmbH & Co., Krefelder Straße 645, 41066 Mönchengladbach, tätig.	
25.03.2018: Günter Johen Friseurmeister Ehrenobermeister der Friseur-Innung Mönchengladbach	27.03.2018: Josef Hansen Tischlermeister Kothausen 12 41179 Mönchengladbach	30.03.2018: Dipl.-Ing. Hans-Dieter Jansen Geschäftsführer der Firma Karl-Heinz Jansen Bedachungen u. Bauberatungs GmbH Trompeterallee 236 – 238 41189 Mönchengladbach	12.03.2018: Wolfgang Mühlen Fleischermeister Hauptstr. 184 41236 Mönchengladbach	KORN VITUS DIE FACHANWALTSKANZLEI	UNSER TEAM UNTERNEHMEN:	Thambirajah Ilankothasan ist am 19.03.2018 25 Jahre in der Firma Konditorei Heinemann GmbH & Co., Krefelder Straße 645, 41066 Mönchengladbach, tätig.
08.04.2018: Günter Quade Elektroinstallateurmeister Ehrenobermeister der Elektro-Innung Mönchengladbach	21.03.2018: Michael Franz Winkels Geschäftsführer des Karosserie- und Fahrzeugbaubetriebes Zell-Kes GmbH Eichenstr. 20 41747 Viersen	15.03.2018: Stephan Hahnen Geschäftsführer der Firma PK Office GmbH Krefelder Str. 717 41066 Mönchengladbach	 Croonsallee 29 41061 Mönchengladbach Telefon 0 21 61 - 92 03-0 Telefax 0 21 61 - 92 03-92 info@KornVitus.de www.KornVitus.de	 Oliver Maubach Daniel Aretz Alexander Beyer Jürgen Elfes		

BESTANDENE MEISTERPRÜFUNGEN

FRISEURE
Olga Agnieszka Dichans

INSTALLATEURE UND HEIZUNGSBAUER
Daniel Lenzen
Maximilian Voitle

KRAFTFAHRZEUGTECHNIKER
Sascha Graßer
Maximilian Pollmanns

METALLBAUER
Robin Andreas Göbel

TISCHLER
Tim Balven

Wir erhalten lediglich Informationen über die vor der Handwerkskammer Düsseldorf abgelegten Meisterprüfungen. Wenn aus Ihrem Betrieb jemand seine Meisterprüfung vor einer anderen Handwerkskammer abgelegt und bestanden hat, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Auch diesen Jungmeisterinnen und -meistern möchten wir auf diesem Wege herzlich gratulieren.

THOMAS MÜTING
FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT
FACHANWALT FÜR MIET- UND WOHNUNGSRECHT
FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT

MARKUS BUNGLER
FACHANWALT FÜR ERBRECHT
FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT

DANIEL ARETZ
FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT

H.-JÜRGEN KLAPS
FACHANWALT FÜR BAU- UND ARCHITEKTENRECHT
FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT

SASCHA FELLNER
FACHANWALT FÜR MIET- UND WOHNUNGSRECHT
FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT

MICHAEL ROST
FACHANWALT FÜR STRAFRECHT

PASCALE DOMBERT
RECHTSANWÄLTIN

OLIVER MAUBACH
FACHANWALT FÜR VERSICHERUNGSRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

HEINZ RULANDS
FACHANWALT FÜR MEDIZINRECHT
FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT

JÜRGEN ELFES
FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT

RALF MAUS
FACHANWALT FÜR ERBRECHT

ALEXANDER BEYER, LL. M.
FACHANWALT FÜR GEWERBLICHEN RECHTSSCHUTZ
FACHANWALT FÜR IT-RECHT

DR. VANESSA STAUDE
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT

ANDREAS HAMMELSTEIN
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

DIE FACHANWALTSKANZLEI. WIR KÖNNEN HANDWERK.

UND NOCH MEHR...

Die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach trauert um ihre verstorbenen Mitglieder.

Wir werden diese besonderen Menschen nicht vergessen.

Unser Mitgefühl gilt ihren Familien und Freunden.

18. November 2017

Dipl.-Ing. Ernst Lembke

Geschäftsführer der ehemaligen Firma
Ernst Lembke Bauunternehmung
Stahlbeton, Hoch- und Tiefbau
GmbH & Co. KG
im Alter von 93 Jahren

Kondolenzanschrift:
Winkeln 111
41068 Mönchengladbach

2. Dezember 2017

Theo Schild

Orthopädiemechanikermeister
im Alter von 87 Jahren

Kondolenzanschrift:
Bestattungen Renners –
Trauerhaus Schild
Dammer Str. 123
41066 Mönchengladbach

3. Dezember 2017

Friedel Schmitz

Maler und Lackierer
im Alter von 62 Jahren

Kondolenzanschrift:
Poethenberg 35
41068 Mönchengladbach

6. Dezember 2017

Michael Kreins

Maler- und Lackierermeister
im Alter von 52 Jahren

Kondolenzanschrift:
Viersener Str. 80
41061 Mönchengladbach

7. Dezember 2017

Fritz Metzer

Stuckateur
im Alter von 85 Jahren

Kondolenzanschrift:
Bestattungen Wackerzapp / Metzer
Hochstadenstr. 150
41189 Mönchengladbach

18. Dezember 2017

Helmut Windeln

Kraftfahrzeugmechanikermeister
im Alter von 75 Jahren

Kondolenzanschrift:
Wienienfeldstr. 36
41068 Mönchengladbach

30. Dezember 2017

Bodo Rößner

früherer Inhaber einer
Bauunternehmung
im Alter von 85 Jahren

Kondolenzanschrift:
Bestattungsinstitut Reich /
Familie Rößner
Am Schloßberg 1
98646 Hildburghausen

4. Januar 2018

Heinz-August Uerdinger

Schlossergeselle
im Alter von 76 Jahren

Kondolenzanschrift:
Bestattungen Uerscheln /
Heinz-August Uerdinger
Regentenstr. 8
41352 Korschenbroich

Heinz Uerdinger war der Handwerksorganisation annähernd ein halbes Jahrhundert lang verpflichtet. Seit 1969 engagierte er sich in der früheren Schlosser-Innung Rheydt und anschließend der heutigen Metall-Innung Mönchengladbach/Rheydt als Altgeselle sowie als Gesellenbeisitzer im Zwischen- und Gesellenprüfungsausschuss. Auch gehörte Heinz Uerdinger jahrzehntelang dem Kreisgesellenausschuss an und war zuletzt Ehrenmitglied dieses Ausschusses. Sein ehrenamtliches Wirken wurde 1986 durch die Verleihung der Bronzenen Medaille und 1992 der Silbernen Medaille der Handwerkskammer gewürdigt.

22. Januar 2018

Manfred Peters

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
im Alter von 83 Jahren

Kondolenzanschrift:
Wilhelm-Wachtendonk-Str. 54
41069 Mönchengladbach

Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2017

Am 6. Dezember ehrte die Handwerkskammer Düsseldorf die Preisträger von Rhein, Ruhr und Wupper. Im Kammerbezirk haben zehn Gesellen in ihrem jeweiligen Beruf den Titel des 1. Landessiegers errungen.



► Tobias Marx wurde 1. Landessieger der Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer. Dazu gratulierten ihm Kammer-Geschäftsführer Dr. Christian Henke (links) und Kammer-Vizepräsident Gerd Peters (rechts).

Foto: HWK Düsseldorf / Wilfried Meyer

Achtung vor der beruflichen Arbeit im Handwerk stärken, für das Handwerk werben, die Öffentlichkeit für die Bedeutung der Ausbildungsleistung des Handwerks sensibilisieren und begabte Lehrlinge in ihrer beruflichen Entwicklung fördern. Schirmherr des PLW 2017 war Bundespräsident Frank Walter Steinmeier.

Die Mönchengladbacher Handwerksjugend hat im Rahmen des Leistungswettbewerbs 2017 folgende Erfolge erzielt, zu denen wir herzlich gratulieren:

1. Kammersieger und 1. Landessieger

Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer

Tobias Marx

Ausbildungsbetrieb: Isoliertechnik Schalm GmbH

1. Kammersieger

Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik

Tom Köhler

Ausbildungsbetrieb: GE Grid GmbH

Elektroniker, Fachrichtung Automatisierungstechnik

Peter Stahl

Ausbildungsbetrieb: Günter Quade Elektroanlagen GmbH

Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik

Christian Schornstein

Ausbildungsbetrieb: MJB – Lawicki GmbH & Co. KG

2. Kammersieger

Tischler

André Halbes

Ausbildungsbetrieb: Alfons Mantz GmbH

 Wittmann, Hendricks,
Derksen & Kollegen



SEIT JAHRENTEN STEUER- UND RECHTSBERATUNG
AUS EINER HAND

Hohenzollernstr. 124-126 • 41061 MG

STEUERBERATER

Dipl.-Kfm. Fred Hendricks
Dipl.-BW (FH) Markus Platzer
Tel.: 021 61/92 79 71 • Fax: 021 61/92 79 770
Fred-Hendricks@StB-Hendricks-GbR.de
Markus-Platzer@StB-Hendricks-GbR.de

RECHTSANWÄLTE

Klaus Wittmann • Helmut Derksen
Jürgen Frenz • Anke Hellfrisch & Kollegen
Tel.: 021 61/92 79 70 • Fax: 021 61/18 30 85
kanzlei@rae-wittmann.de
www.rae-wittmann.de

Ein Janssen-Prinzip:

Mehr.



www.janssen-dach.de

Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

Der Fach-Großhandel
für Dachdecker-Profis.

janssen
Das Dach - unser Fach.



Foto: SIGNAL IDUNA

Ein neues Serviceerlebnis schaffen

Die SIGNAL IDUNA Gruppe eröffnete am 12. Januar in Mönchengladbach offiziell eine neue Geschäftsstelle – die 13. von geplanten 60 in ganz Deutschland. Der Standort am verkehrsgünstig hervorragend angebundenen Platz des Handwerks ist den Kunden bereits bekannt, alles andere ist neu.

Geschäftsstellenleiter Udo Gau, zwölf Außendienstpartner und drei Innendienstmitarbeiter beraten und betreuen im Haus des Handwerks auf der 3. Etage bereits seit Abschluss der Umgestaltung Anfang November 2017 Kunden der SIGNAL IDUNA aus der Region Mönchengladbach und solche, die es werden wollen. Eine offene Architektur und moderne Empfangs-, Arbeits- und Beratungsräume tragen dazu bei, dass sich Mitarbeiter und Kunden gleichermaßen wohlfühlen können.

„Aus Kundensicht ist das neue Erscheinungsbild die auffälligste Veränderung. Die Geschäftsstelle wird die Marke SIGNAL IDUNA deutlich stärken, indem sie Modernität, Zeitgeist und gleichzeitig Kundennähe direkt erlebbar macht“, sagte Michael Johnigk, Vertriebsvorstand der SIGNAL IDUNA Gruppe, vor der Eröffnung. So ist auch die Kommunikationstechnik auf dem neuesten Stand: Sie ermöglicht, bei besonders kniffligen Fragen Experten aus den Zentralbereichen für die Beratung direkt zuzuschalten.

Ziele: mehr Kundenorientierung und bessere Zusammenarbeit

Das neue und mit dem „German Brand Award 2017“ prämierte Geschäftsstellen-Konzept zielt darauf ab, Kunden- und Serviceorientierung zu stärken und die Außendienstpartner noch besser zu unterstützen. Dadurch und durch die Arbeit in einem Team selbstständiger Versicherungsvermittler soll ihnen am Ende mehr Zeit für die individuelle Kundenbetreuung bleiben – ob in der Geschäftsstelle, telefonisch, online oder beim Kunden vor Ort.

Gleichzeitig profitieren die Vermittler von dem Erfahrungsaustausch untereinander.

Die Team-Mitglieder sind zuversichtlich. „Der Rahmen stimmt. Jetzt starten wir durch“ – so oder ähnlich äußerten sich etliche von ihnen vorab. Geschäftsstellenleiter Udo Gau sieht es genauso und fügt hinzu: „Unsere Außendienstpartner sollen hier ihre berufliche Heimat finden.“

Die erste neue Geschäftsstelle in Deutschland hatte der Versicherungs- und Finanzdienstleistungskonzern SIGNAL IDUNA mit Hauptsitz in Dortmund und Hamburg im Herbst 2015 eröffnet. Insgesamt sind rund 60 in ganz Deutschland vorgesehen.

Zur Eröffnungsfeier der Mönchengladbacher Geschäftsstelle kamen rund 50 Gäste: aus Politik, Wirtschaft, Handwerk, der IKK, der SIGNAL IDUNA Hauptverwaltung sowie aus der zuständigen Organisationsdirektion West und der Gebietsdirektion Mönchengladbach. Michael Schroeren, Bürgermeister der Stadt Mönchengladbach, und Frank Mund, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach, sprachen Grußworte.

Die neue Geschäftsstelle in Mönchengladbach am Platz des Handwerks 1 ist verkehrstechnisch gut angebunden. Sie bietet kostenlose Pkw-Parkplätze direkt an der Geschäftsstelle und ist montags bis freitags durchgehend von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Aber auch außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten bieten die Außendienstpartner Kunden auf Wunsch Beratungstermine an.



UNFALLSCHADEN-GUTACHTEN AN PKW,
MOTORRÄDERN, SONDER-/ NUTZFAHRZEUGEN
SOWIE CARAVANS UND BOOTEN

Unser Unternehmen ist ein versicherungs- und werkstattunabhängiges Sachverständigenbüro, das sich auf Haftpflichtschadengutachten und Fahrzeugbewertungen spezialisiert hat.

Unsere Leistungen:

- Allgemeine Haftpflichtschäden
- Fahrzeugbewertungen
- Wertgutachten für Young- und Oldtimer
- technische Gutachten:
- Motoren- und Lackgutachten
- Kostenvoranschläge

SVZ Mönchengladbach UG
Sachverständigen Zentrale MG

Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach

Telefon: 02166 / 913 999 0

Telefax: 02166 / 913 999 1

info@svz-moenchengladbach.de
www.svz-moenchengladbach.de

WFMG
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
MÖNCHENGLADBACH GMBH

MÖNCHENGLADBACH
Wirtschaft · Immobilien · Netzwerke

TATKRAFT
FÜR'S HANDWERK.

Herausforderungen annehmen, mit anpacken und im richtigen Moment den Nagel einschlagen. Sie beherrschen Ihr Handwerk, wir fördern Sie bei allem anderen – von Anfang an! Ob Expansion oder Neugründung: Wir unterstützen Sie bei der Suche nach der passenden Immobilie und interessanten Fördermitteln.

WFMG - Wir fördern Ihr Handwerk.

Tel.: 0 21 61 - 8 23 79-9 | Mail: info@wfmg.de | www.wfmg.de

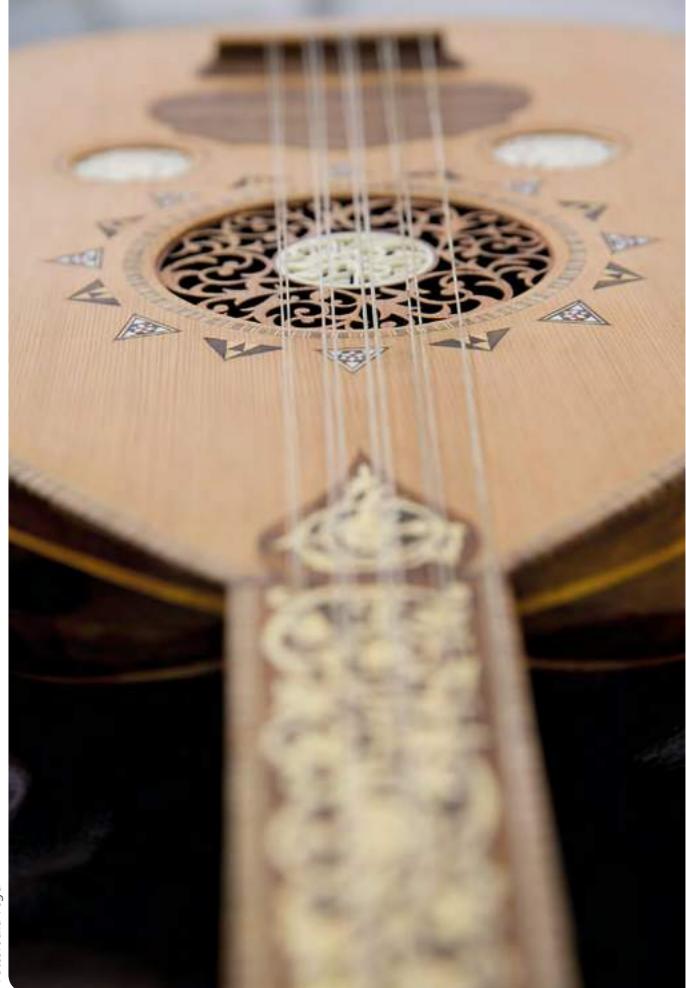


Über liebevolle Pflege freut sich jeder – na ja, fast jeder.

Es läuft leider nicht immer alles glatt im Leben. Da ist es doch beruhigend, auch in schwierigen Zeiten den gewohnten Lebensstandard aufrecht erhalten zu können. Ergänzen Sie deshalb die Basisabsicherung der Pflegepflichtversicherung mit einem Angebot der SIGNAL IDUNA und schon ist das Problem gelöst. Wirksamer PflegeSchutz geht alle an und ist keine Frage des Alters!

Geschäftsstelle Mönchengladbach
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Telefon 02161 698380
Fax 0231 135137061

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen



Orientalische Kult-Klampfe

Sie sieht ähnlich aus wie eine Gitarre und ist als Instrument der Volksmusik im Vorderen Orient fast genau so populär: die Oud. Tischler-Azubi Jaoutat aus Damaskus zeigte seinen Kollegen im ÜBL-Kurs Anfang des Jahres ein Werkstück, das sein Vater gebaut hat.

Aus Holz lässt sich viel machen – vom praktischen Möbelstück für den Hausgebrauch bis hin zum Kunstwerk. Die meisten Azubis im Tischler-Handwerk geben als Grund für ihre Berufswahl an, dass sie einfach gern mit diesem Werkstoff arbeiten. Er fasst sich gut an, hat eine interessante Optik und klingt auch irgendwie gut.

In der überbetrieblichen Lehrwerkstatt der Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt ist Ausbildungsmeister Lars Bürschgens immer auf der Suche nach Werkstücken, mit denen er die Lehrlinge neugierig machen kann. Zum Beispiel lässt er im Oberflächenkurs

Kistentrommeln bauen und vermittelt dadurch erste Erfahrungen mit Holz als Klangkörper.

Der Zufall half ihm, Anfang des Jahres ein Meisterstück aus der Königsdisziplin des Instrumentenbaus vorstellen zu können. Kursteilnehmer Jaoutat stammt aus einer Familie, die bereits seit drei Generationen Kurzhalslauten fertigt, die Oud oder Ud genannt werden. Sein Vater hat es damit in Damaskus zu einiger Bekanntheit gebracht und ihm kürzlich eins seiner wertvollen Stücke nach Deutschland geschickt.

Sein Deutsch ist noch nicht so gut, aber mit dem Google Translator gelang es Jaoutat, seinem Ausbilder die Herstellungstechniken zu erklären. Lars Bürschgens übersetzte es dann für die Gruppe und wies auf viele Details hin, die dem Fachmann sofort ins Auge fallen, zum Beispiel die aufwendig gefertigte umlaufende Furnier-Borte. Die Intarsien am Hals der Oud sind handgeschnitten, während die Rosetten über den Schalllöchern auf der CNC-Maschine geschnitten wurden. Die arabischen Schriftzeichen auf der Front und am Fuß des Instruments stehen für den Namen des Instrumentenbauers, also Jaoutats Vater.

Wie die Oud professionell gespielt wird, zeigt der 21-Jährige lieber auf YouTube als dass er sich selbst daran versucht. Die Clips dokumentieren, dass dieses Instrument nicht der Vergangenheit angehört; junge Interpreten in ganz Europa und Nordamerika spielen es quer durch alle Musikrichtungen. Analog zur Gitarre gibt es natürlich auch E-Ouds.

So vielfältig die Musik, so vielfältig ist auch die Gestaltung der Instrumente. Jaoutats Bruder hat sich in Kanada einen eigenen Betrieb aufgebaut und kennzeichnet seine Ouds auch gern mal mit einer leuchtenden Farbe oder einem modernen Graffiti. Er ist für den Tischler-Azubi ein ebenso großes Vorbild wie sein Vater und sein Großvater. Jaoutat hat sich zum Ziel gesetzt, selbst auch Instrumentenbauer zu werden – ein richtig guter, auf den vielleicht eines Tages sogar mal ein berühmter Künstler aufmerksam wird.

Bevor es an die Königsdisziplin geht, steht aber zunächst die fundierte Ausbildung in den Grundlagen des Handwerks an. Jaoutat arbeitet für Schreinermeister Matthias Schmitz in Neuwerk, der sein Können ebenfalls von seinem Großvater und Vater gelernt hat, sich mit Familientraditionen also bestens auskennt.

FAMO – Ihr Fachgroßhandel

Mit 30 Standorten und ca. 750 Mitarbeitern im Norden und Westen Deutschlands ist FAMO erfolgreich am Markt aktiv. Als zuverlässiger Partner und Dienstleister des Handwerks, des Handels und der Industrie stehen wir für zufriedene Kunden, guten Service und fachkundige Beratung.

FAMO
Die Kollegen vom Handel

FAMO GmbH & Co. KG / Fachgroßhandel / Helmut-Grashoff-Straße 10 / 41179 Mönchengladbach / T 02161 8992-0 / F 02161 8992-155 / E info@famo24.de / www.famo24.de

Service, Vielfalt und Tempo 
An allen Ecken und Kanten

Länge. Breite. Stärke. Auf Maß!

Ostermann liefert passende Kanten zu über 70 Plattenlieferanten, ab 1 m und innerhalb von 24 Stunden.

www.ostermann.eu
Rudolf Ostermann GmbH, Bocholt
Tel.: +49 (0)2871/2550-0 - verkauf.de@ostermann.eu



Steuerliche Aufbewahrungsfristen

Abgabenordnung und Handelsgesetzbuch verpflichten Unternehmen, Geschäftsunterlagen über eine bestimmte Zeitspanne hinweg aufzubewahren. Mit dem Jahreswechsel ist wieder die Gelegenheit gekommen, sich von Altem zu trennen und Platz für Neues zu schaffen.

Quelle: Dachdecker-Verband Nordrhein

Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem bei laufend geführten Aufzeichnungen die letzte Eintragung gemacht worden ist, Handels- und Geschäftsbücher abgesandt oder empfangen wurden oder sonstige Unterlagen entstanden sind. Nach Ablauf der regulären Aufbewahrungsfristen können die Geschäftsunterlagen grundsätzlich vernichtet werden.

Hinweise zur Orientierung, wie lange Unterlagen aufzubewahren sind

Waren die Unterlagen Buchungsgrundlage, gilt die zehnjährige Aufbewahrungsfrist. Auch digitale Buchführung muss zehn Jahre lang gespeichert und der Finanzverwaltung zugänglich gemacht werden können: Unterlagen müssen gemäß der Abgabenordnung während der gesamten Aufbewahrungsfrist jederzeit verfügbar sein, unverzüglich lesbar gemacht und maschinell ausgewertet werden können. Die Vorlage von Papierbelegen und Kontenausdrucken ist nicht ausreichend.

Die 10-jährige Aufbewahrungsfrist gilt unter anderem für Geschäftsbücher, Inventare, Jahresabschlüsse, Bilanzen und

Buchungsbelege. Die 6-jährige Aufbewahrungsfrist gilt unter anderem für abgesandte und empfangene Geschäfts- und Handelsbriefe, Lohnkonten und andere Unterlagen, soweit sie für die Besteuerung von Bedeutung sind.

Seit 1.1.2018 ist unter anderem die Vernichtung folgender Geschäftsunterlagen mit 10-jähriger Aufbewahrungsfrist möglich:

- Jahresabschlüsse, die bis zum 31.12. 2007 und früher erstellt wurden,
- Inventare, die bis zum 31.12.2007 oder früher erstellt wurden,
- Handelsbücher und Aufzeichnungen mit der letzten Eintragung aus dem Jahr 2007,
- Buchungsbelege (Rechnungen, Kontoauszüge, Lieferscheine, usw.), die bis zum 31.12.2007 oder früher erstellt wurden.

Seit 1.1.2018 ist die Vernichtung unter anderem folgender Geschäftsunterlagen mit 6-jähriger Aufbewahrungsfrist möglich:

- empfangene Geschäfts- oder Handelsbriefe, die bis zum 31.12.2011 oder

früher eingegangen sind; dazu zählen zum Beispiel Verträge, Kostenvoranschläge und Auftragszettel,

- Kopien abgesandter Geschäfts- oder Handelsbriefe, die bis zum 31.12.2011 oder früher verschickt wurden,
- Lohnkonten mit der letzten Eintragung vor dem 31.12.2011 oder früher.

Ausnahmen

Steuerrechtlich gilt die Besonderheit, dass die Aufbewahrungsfrist nicht abläuft, solange die betroffenen Unterlagen für Steuern von Bedeutung sind, deren Festsetzungsfrist noch nicht abgelaufen ist. Auch in folgenden Fällen müssen die Unterlagen für die Dauer des jeweiligen Verfahrens aufbewahrt werden:

- begonnene Außenprüfung,
- Bedeutung für eine vorläufige Steuerfestsetzung,
- anhängige steuerstraf- oder bußgeldrechtliche Ermittlungen,
- schwedendes oder aufgrund einer Außenprüfung zu erwartendes Rechtsbehelfsverfahren,
- zur Begründung von Anträgen des Steuerpflichtigen.

Vorschusspflicht des Auftraggebers durch AGB?

Unter bestimmten Voraussetzungen kann ein Werkunternehmer den Auftraggeber über seine Allgemeine Geschäftsbedingungen zu einer Anzahlung verpflichten. Sie muss durch einen sachlichen Grund gerechtfertigt sein.



Von: Dirk Nießner, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Dr. Backes + Partner Rechtsanwälte mbB, niessner@dr-backes.de

Hintergrundbild: pdesign1 - Fotolia.com

Wie allgemein bekannt geht das deutsche Werkvertragsrecht grundsätzlich davon aus, dass der Werkunternehmer vorleistungspflichtig ist. Dies bedeutet, dass er seine Schlussrechnungsforderung erst dann geltend machen kann, wenn sein Gewerk fertiggestellt und abgenommen ist. Erst wenn der Werkunternehmer seine Leistung vollständig erbracht hat, kann er auch seine vollständige Vergütung verlangen. Ähnlich sieht es auch im Rahmen von Abschlagszahlungen aus. Auch diese setzen voraus, dass beim Auftraggeber ein entsprechender Wertzuwachs bereits eingetreten ist, so dass auch insoweit der Werkunternehmer seine Arbeiten erst ausgeführt haben muss, bevor Teilzahlungen abverlangt werden können.

Der Bundesgerichtshof hatte sich in seinem Urteil vom 25.07.2017 damit zu

befassen, ob nicht unter gewissen Voraussetzungen die Möglichkeit besteht, durch Allgemeine Geschäftsbedingungen bereits vor einer Leistungserbringung durch den Werkunternehmer eine Anzahlung vom Auftraggeber zu verlangen. Im konkreten Fall ging es darum, dass ein Pauschalreiseanbieter eine Anzahlung von 40 Prozent des Reisepreises bei Abschluss des Kaufvertrags abgefordert hatte. Nachdem ein Verbraucherschutzverein gegen die Verwendung dieser Klausel gerichtlich vorgegangen war und vor dem Landgericht und Oberlandesgericht Erfolg hatte, stellte der Bundesgerichtshof nunmehr fest, dass eine Vorleistungspflicht des Auftraggebers in Allgemeinen Geschäftsbedingungen durchaus wirksam vereinbart werden kann, wenn dies durch einen sachlichen Grund gerechtfertigt ist.



Dr. Peter Backes †
Dr. Christof Wellens
Helmut Freuen †
Michael Berghs
Veronika Heuser
Martina Schäckel
Dr. Carsten Christmann
Dr. Lutz Höhle
Ullrich Feller
Dirk Nießner
Maximilian Backes

VERTRAUEN SIE AUCH UNSEREM HANDWERK

DR. BACKES + PARTNER Rechtsanwälte mbB

Hohenzollernstraße 177
41063 Mönchengladbach

Tel. 0 21 61 - 8 13 91 - 0
Fax 0 21 61 - 8 13 91 - 50

info@dr-backes.de
www.dr-backes.de



Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000

Ein Angebot nur für gewerbliche Kunden:

MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN FÜR JEDE BRANCHE.

IMPRESS YOURSELF.

AUCH ALS TAGESZULASSUNG
SOFORT VERFÜGBAR!

BARPREIS

Sichern Sie sich bis zum 31.03. unsere top ausgestatteten Peugeot Transporter, z. B.:

€ 11.755,-

Netto

Partner

Kastenwagen

Pro Avantage

Edition L1

BlueHDi 75

Expert Premium Avantage Edition L1

BlueHDi 115

STOP & START

Boxer Kastenwagen

Standard L1H1

328 BlueHDi 110

€ 20.999,-

Netto

Boxer

Kastenwagen

Standard

L1H1

328

BlueHDi

110

€ 16.797,-

Netto

- Jansen -
Herbrand.

Herbrand-Jansen Mönchengladbach GmbH
Krefelder Straße 365, 41066 Mönchengladbach

Telefon 0 21 61 6 94 99 - 0
www.herbrand-jansen.de

Zzgl. MwSt. Nur für Gewerbetreibende bei Vertragsabschluss bis 31.03.2018. Änderungen und Irrtümer sind vorbehalten.

Baufachtag West und InfraTech 2018

Mitte Januar wurde Essen zum Mittelpunkt der Bauwelt: Vom 10. bis zum 12. Januar lockten die Messe InfraTech als zentraler Teil der Baufachtag West und die von den Baugewerblichen Verbänden (BGV) mitgetragenen Veranstaltungen Holzbaukongress und VHV-Bautag in die Ruhrgebietsstadt.



Bild links:
NRW-Verkehrsminister
Hendrik Wüst
bei seinem Statement

Bild rechts:
BGV-Präsident
Rüdiger Otto

Fotos: BGV

Die InfraTech hat sich als feste Größe in der deutschen Messelandschaft etabliert. Die dritte Ausgabe der Messe für Straßen- und Tiefbau konnte bei Aussteller- und Besucherzahlen sowie der Ausstellungsfläche zulegen. Auch das dreitägige Vortragssprogramm wurde sehr gut angenommen. Die Politik sandte gleich zur Messeeröffnung positive Signale an die Branche: Der nordrhein-westfälische Verkehrsminister Hendrik Wüst erklärte, dass dem Bundesland bis 2030 20 Milliarden Euro Bundesmittel für Infrastrukturprojekte zur Verfügung stehen werden und kündigte eine Beschleunigung der Planungen an.

Neujahrsempfang der Baugewerblichen Verbände

„Ich habe viele Aufträge für Ihre Unternehmen in petto“, warb NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst beim Besuch des Neujahrsempfangs am Stand der BGV. Er wisse, dass es „große Erwartungen an mich gibt, aber ich habe auch große Erwartungen an die Straßenbaufirmen im Land.“ Zuvor hatte sich BGV-Präsident Rüdiger Otto erfreut darüber gezeigt, dass die Bauwirtschaft insgesamt „endlich wieder die Lokomotive der Gesamtkonjunktur ist, mit Wachstumsraten um drei Prozent“. Otto verwies aber auch auf die Unsicherheiten wegen der Schwierigkeiten, eine neue Bundesregierung zu bilden.

Minister Wüst verwies auf den Masterplan zum Fernstraßenausbau, den er kurz zuvor vorgestellt hatte. Er belege, dass der politische Wille zur Sanierung der Infrastruktur ebenso da sei wie „viel Geld vom Bund und vom Land“. Es komme nun darauf an,

„dass wir schnell planen und dann schnell bauen“. Er stelle im Land eine „große Gesprächsbereitschaft und den Willen zu einem gemeinsamen Erfolg“ fest, um den Infrastrukturausbau „mit Vollgas“ anzugehen. Das gesamte Landeskabinett stehe hinter dem „Bündnis für Mobilität“, dem sich nun andere Partner anschließen könnten. Das Land sei in den zurückliegenden Jahren nicht immer ein „dauerhaft verlässlicher Auftraggeber gewesen. Das wird sich nun ändern“, prophezeite Hendrik Wüst mit Blick auf die mittelständischen Straßen- und Tiefbauunternehmen. Das war ganz im Sinne von BGV-Präsident Otto, der in seiner Begrüßung an die Regierung in Düsseldorf appelliert hatte, weiterhin in die Verkehrswege zu investieren. Der aktuelle Zustand berge an vielen Stellen bereits eine Gefahr für die Konkurrenz- und Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft. Es sei inzwischen eine Binsenweisheit, dass in Deutschland vor allem die Verkehrsinfrastruktur über viele Jahre hinweg auf Verschleiß gefahren worden ist. Alleine die kommunale öffentliche Infrastruktur schiebe ein Investitionsvolumen von 130 Milliarden Euro vor sich her.

Der baugewerbliche Mittelstand, versicherte Otto, sei bereit, Bund und Land bei ihrem Investitionshochlauf „nach Kräften zu unterstützen. Auf der anderen Seite drängen wir darauf, dass es eine Verfestigung der Investitionen mindestens auf dem aktuellen Niveau gibt. Der Bedarf ist da und unsere Betriebe brauchen Planungssicherheit für ihre Investitionen.“ Man müsse zudem die überaus langen Planungs- und Bauzeiten für jedes einzelne Projekt berücksichtigen.



MARTIN MOHREN

Fachanwalt für
Bau- und Architektenrecht
Schlichter und Schiedsrichter
für Baustreitigkeiten (SOBAU)

Schillerstraße 83
41061 Mönchengladbach
Fon: 02161-466 82 70
www.ra-mohren.de
info@ra-mohren.de



MOHREN
Rechtsanwalt Fachanwalt

Unser Angebot ist Ihre Lösung

Privaten Grundstückseigentümern und Gewerbe-/Industrikunden bieten wir im Service-Paket:

- **Winterdienst** rund um die Uhr
- **Gehwegreinigung** wöchentlich
- **Straßenreinigung** wöchentlich
- **Geländereinigung** nach Absprache

Wir beraten Sie umfassend und individuell. Gern auch vor Ort. Rufen Sie uns an: 02161/49 100

mags
GEM



TRANSIT-CENTER MÖNCHENGLADBACH

► STÄNDIG ÜBER 300 NFZ VERFÜGBAR ► ÜBER 1.000 M² AUSSTELLUNG

BEGRENzte STÜCKZAHL OHNE ANZAHLUNG FINANZIEREN AB 0 % EFFEKTIVER JAHRESZINS¹



Abb. mit Extras

FORD TRANSIT DREISEITENKIPPER

- 2,0 l TDCi, 125 kW (170 PS)
- **Abgasnorm EURO 6**
- Tageszulassung
- Elektronisches Sicherheits- und Stabilitätsprogramm (ESP)
- ABS mit EBD
- Sicherheitsbremsassistent (EBA)
- Stirnwandgitter
- Anhängerkupplung
- **Audiosystem mit CD-Player**
- Vinyl (Kunstledersitze)
- Seitenwand mit Erhöhung bis Kabinendach
- 6 Verzurrösen
- Kippbrücke mit Hilfsrahmen aus 4 mm Aluminiumprofil
- Rückwand pendelbar, abklappbar und abnehmbar
- Ablastung auf 3,5 Tonnen
- Außenmaße (L,B,H) 3.300mm, 2.180mm, 400mm
- ... und vieles mehr!

€
Schon ab **27.950** € **15.750**¹

12 JAHRE inklusive
GARANTIE
AUF DURCHROSTEN²

TRANSIT
CENTER MG
WENIGER ZAHLEN -
MEHR BEKOMMEN !



WalterCoenen

Walter Coenen GmbH & Co. KG

NUR 3 MIN.* VON DER
A52 + A61 ENFERNT!
Sonntags freie Schau 11 - 16 Uhr³



2 x in Mönchengladbach | 1 x in Viersen | www.waltercoenen.de

Transit-Center Haupthaus 41068 Mönchengladbach · Monschauer Straße 36* · Tel.: 0 2161/9 30-6

Filiale 41238 MG-Giesenkirchen · Langmaar 29 · Tel.: 0 2166/98 33-0

Filiale 41747 Viersen · Freiheitsstraße 226 · Tel.: 0 2162/24 99 40

Angebote für Gewerbetreibende. Alle Preise zzgl. 19% MwSt. u. Transport € 990. ¹ Gegenüber unverbindlicher Preisempfehlung des Herstellers. Angebot Ford Bank. Zzgl. Überführung und Zulassung. ² Ohne Anzahlung, 48 Monate, 10.000 km pro Jahr. ³ Nach gültigen Ford-Garantiebestimmungen. ⁴ Beratung, Verkauf und Probefahrt nur während der gesetzlichen Öffnungszeiten. *Quelle Auszeichnung: www.tagesspiegel.de/advertisorials/ots/ford-werke-gmbh-ford-transit-courier-und-ford-tourneo-courier-jetzt-auch-als-sport-modelle-nutzfahrzeug-marktanteil-weiter-gesteigert/19469070.html

Neujahrsvorlesung: Durchstarten!

Mitte Januar luden die Wirtschaftsförderungsgesellschaft WFMG und die Entwicklungsgesellschaft EWMG zu ihrem Neujahrsempfang in den Hugo-Junkers-Hangar am Mönchengladbacher Flughafen. Die Wahl des Standorts unterstrich die Botschaft der Gastgeber: Mönchengladbach startet durch.

Text und Fotos: WFMG



Der spürbare Aufwind, in dem sich die „Wachsende Stadt“ Mönchengladbach derzeit befindet, ist mehr als nur ein Gefühl. Er drückt sich vielmehr in einer erstaunlichen Zahl von Projekten aus, die Mitte Januar beim traditionellen Neujahrsempfang der städtischen Wirtschaftsförderung (WFMG) und der Entwicklungsgesellschaft (EWMG) zur Sprache kamen. Der Empfang ist der zentrale Treffpunkt zum Jahresauftakt für Wirtschaft, Politik,

Handel, Handwerk und öffentliches Leben. Die Gastgeber – Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners, WFMG- und EWMG-Geschäftsführer Dr. Ulrich Schückhaus sowie EWMG-Aufsichtsratsvorsitzender Horst-Peter Vennen – konnten über 400 Gäste begrüßen. Sie berichteten über das 2017 Erreichte und warfen einen Blick auf die anstehenden Aktivitäten 2018: Projekte mit Strahlkraft.

Musterbeispiel Maria-Hilf

Eines der zentralen Projekte, die die Stadt 2018 bewegen werden, ist die Neuentwicklung des Maria-Hilf-Areals in der Gladbacher Innenstadt – und dabei werden überdies mitnichten an der Stadtbevölkerung vorbeigeplant, sagte Oberbürgermeister Reiners im Gespräch mit Moderator Günter vom Dorp. „Das Verfahren Maria Hilf ist ein Musterbeispiel für die Einbeziehung der Bürgerschaft in die positive Entwicklung der Stadt.“ Nach der städtebaulichen Entwurfswerkstatt unter Mitwirkung der Öffentlichkeit im vergangenen Herbst stehen nun die weiteren Schritte an: Bis Ende 2018 soll das Gelände von der Klinik freigezogen werden. Parallel dazu entwickelt die Verwaltung den Siegerentwurf mit den Architekten und Stadtplanern weiter, inklusive des Areals der Hauptschule an der Aachener Straße. Das Ganze mündet dann in einem

Bebauungsplanverfahren. Bis zum Baustart dürften 18 bis 24 Monate vergehen. „Das klingt lange, ist es aber nicht bei der Vielzahl der jetzt anstehenden Arbeitsschritte“, sagte Reiners.

Neue Wohn- und Büro-Adresse City Ost

Schon etwas weiter ist die angedachte neue Bebauung in der City Ost – mit dem Fokus auf Wohnen in den unterschiedlichsten Formen, aber auch Büros und Dienstleistung sind vorgesehen. Bereits am 15. Februar soll hier das Bebauungsplanverfahren starten. „Ich bin froh, dass das Vergabeverfahren einen profilierten Gewinner hervorgebracht hat, der für die qualitativ hochwertige Entwicklung dieses wichtigen innenstadtnahen Gebiets sehr gute Referenzen mitbringt. Das Projekt wird 2018 einen guten Sprung nach vorne machen“, sagte Vennen. Imagebildend für das neue Areal werde die Wasserfläche, die verpflichtend mit ausgeschrieben wurde. Die nächsten Schritte: Zunächst wird die Bauleitplanung durch die Verwaltung eingebbracht, die dann die politischen Beratungsprozesse durchläuft. Am Ende des Verfahrens steht dann auch der Kaufvertrag zwischen Investor und der EWMG als Geschäftsbesorger für die Stadt, zunächst einmal über den ersten Bauabschnitt von

rund sieben Hektar.

Marke Nordpark

Längst etabliert als Standort hat sich der Nordpark. Er habe sich „zu einer eigenen Marke entwickelt mit einer Strahlkraft über die Stadtgrenzen hinaus“, so Vennen weiter. In diesem Jahr kommen weitere Objekte an den Markt – teils spektakuläre Gebäude wie das „Paspertou“ sowie die ohne Vorvermietung von privaten Investoren geplanten Objekte an der Aachener Straße. Letztere sollen dazu dienen, Nachfragen aus dem Umland bis hin zu Düsseldorf abzudecken. Dazu gesellen sich selbst genutzte Objekte kleinerer Unternehmen, aber auch die geplante Zentrale von Reuter.

Haus Erholung

Spannende, gänzlich neue Möglichkeiten bietet hingegen das Haus Erholung, das in ein Hotelprojekt in Verbindung mit dem brachliegenden Nachbargrundstück integriert werden könnte. „Die zentrale Lage mit den Möglichkeiten der Erholung als Tagungsort schafft Chancen, Mönchengladbach auch im Bereich der Kongressveranstaltungen weiter nach vorne zu bringen“, sagte Reiners. Die Nachfrage nach einem solchen Projekt sei groß, die Zeit also günstig. Er stellte jedoch klar, dass die Stadt sich im Falle einer neuen Nutzung auch künftig Nutzungszeiten in der Erholung garantieren lassen werde.

Digitaloffensive

Da die Wirtschaftsförderung im vergangenen Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feierte, wurde auch zurückgeschaut – wenn auch stets mit dem Fokus in Richtung Zukunft. Denn: „Die Arbeit der WFMG ist stets ein Spiegelbild der wirtschaftlichen Entwick-

lung unserer Wirtschaft“, sagte Schückhaus. „Wenn ich heute die zehn beschäftigungsstärksten Unternehmen mit denen vor 20 Jahren vergleiche, ergeben sich deutliche Verschiebungen.“ Santander oder Zalando etwa seien damals noch gar keine Begriffe in der Stadt gewesen. Nicht zuletzt die Digitalisierung werde auch in den kommenden Jahren durchgreifende Umwälzungen mit sich führen. Entsprechend flexibel seien und blieben auch in Zukunft die Zielsetzungen der WFMG.

„Während wir vor 15 Jahren strategisch das Thema Logistik in den Vordergrund gestellt haben, ist es heute das Thema Digitalisierung“, so Schückhaus. Auch wenn die Standortbedingungen schwieriger seien als in größeren Metropolen, „so haben wir doch gute Chancen, von diesem Kuchen zu profitieren“. Dazu solle nicht zuletzt die Digitaloffensive der WFMG beitragen.

Steigende Beschäftigungszahlen

Positive Nachrichten gab es auch vom Beschäftigungsmarkt – wenn auch mit einer kleinen Einschränkung. In der Tat sei die Zahl der Beschäftigten in der Stadt seit 2006 um gute 20 Prozent gestiegen, und in der Tat habe man in den vergangenen Jahren auch sukzessive neue Bestwerte bei der Zahl sozialversicherungspflichtiger Arbeitsverhältnisse erzielt, so Schückhaus. Indes: „Wir kommen an gewisse Sättigungsgrenzen, denn trotz immer noch zu hoher Arbeitslosenquote lassen sich in immer mehr Branchen kaum noch geeignete Bewerber finden“, sagte der EWMG/WFMG-Chef. Dieser Tatsache versuche man insbesondere mit der MGconnect-Stiftung entgegenzuwirken, die Wirtschaft



und Schulen miteinander vernetzt. „Eine Lösung ist, frühzeitig den Kontakt zum Nachwuchs herzustellen. Aber wir müssen auch versuchen, den akademischen Nachwuchs, den unsere Hochschule ausbildet, verstärkt in der Stadt zu halten, indem wir – Stadt und Unternehmen – attraktive Angebote machen.“

WFMG-Neujahrsumfrage 2018

Die städtische Wirtschaftsförderung hat beim Neujahrsempfang ein neues Format getestet, um die Teilnehmer aktiv ins Geschehen einzubinden. Bei einer Blitzumfrage zu fünf Themengebieten – wirtschaftliche Erwartungen für 2018, Stimmung am Wirtschaftsstandort, Erfahrung mit dem Megathema Digitalisierung, Fachkräftemangel und Entwicklung des Wirtschaftsstandorts – konnten diese auf einer Skala von 0 (stimmt gar nicht) bis 5 (stimmt vollumfänglich) auf einer eigens eingerichteten Internetseite der WFMG über ihr Smartphone abstimmen. Die Ergebnisse wurden am Ende der Podiumsdiskussion vorgestellt und von Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners, EWMG- und WFMG-Geschäftsführer Dr. Ulrich Schückhaus sowie EWMG-Aufsichtsratsvorsitzendem Horst-Peter Vennen kommentiert.

elements 

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD

• ELEMENTS-SHOW.DE
BADAUSSTELLUNG UND MEHR

• ERFTSTRASSE 36
41238 MÖNCHENGLADBACH
T +49 2166 98494-18

HIER BERÄT DAS FACH-HANDWERK





Creditreform

ICH BIN EIN REFORMER

Creditreform Mönchengladbach
Dorenbeck KG
Krefelder Straße 691
41066 Mönchengladbach
02161 / 68 01-50

Meinen Betrieb habe ich fest im Griff und meine Rechnungen werden bezahlt.

www.creditreform-mg.de

Herausfordernder Arbeitsmarkt

Die Arbeitsagentur Mönchengladbach stellt zum Jahresbeginn einen Spannungsbogen zwischen hoher Fachkräftenachfrage und Eignung der Bewerber fest. Als wichtigste Hebel zur weiteren Senkung der Arbeitslosigkeit sieht Agenturchefin Angela Schoofs die duale Ausbildung und die Qualifizierung.



„Das Jahresende 2017 spiegelt das gesamte Jahr wider: Wir haben einen herausfordernden Arbeitsmarkt, der für alle Zielgruppen gute Chancen bietet. Dennoch gibt es ein Spannungsfeld zwischen der hohen Nachfrage nach Fachkräften und der Eignung vieler Bewerber“, bilanzierte Angela Schoofs, Vorsitzende der

Geschäftsführung, während der Neujahrskonferenz der Arbeitsagentur Mönchengladbach am 3. Januar. „Das röhrt daher, dass die qualifizierenden Anforderungen der freien Stellen nicht automatisch zu den Qualifikationen der Bewerber passen. Hinzu kommt, dass nicht jede Qualifikation ‚schulbar‘ ist, wie das Beispiel Pflegeberufe zeigt. Das beste schulische Niveau reicht bei Weitem nicht aus, wenn man keine persönliche Neigung und Eignung für diese Berufsfelder hat.“

JETZT BIN ICH NICHT NUR ARBEITGEBER, SONDERN AUCH FACHKRÄFTE-MACHER.
DAS BRINGT MICH WEITER!

Die Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme der Bundesagentur für Arbeit. Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service und erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen weiterbringen können. Informieren Sie sich jetzt unter www.dasbringtmichweiter.de

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Mönchengladbach
[bring weiter.](http://www.dasbringtmichweiter.de)

jobcenter
Mönchengladbach

Viel zu tun für die Jugend – durchschnittliche Jugendarbeitslosigkeit steigt

„Wir haben uns vorgenommen, die Jugendarbeitslosigkeit zu senken. Das ist uns im Jahr 2017 nicht ganz gelungen“, sagte Angela Schoofs in ihrem Blick zurück. „Wir haben zwar sehr viele junge Menschen in Ausbildung und Arbeit gebracht, dennoch stieg die Jugendarbeitslosigkeit leicht an.“ Die registrierte durchschnittliche Arbeitslosigkeit in der Gruppe der Frauen und Männer bis 24 Jahren stieg in der Stadt Mönchengladbach im Vorjahresvergleich um 3,7 Prozent.

Einstieg in Arbeit – durchschnittliche Langzeitarbeitslosigkeit unverändert

„Wer länger aus dem Arbeitsleben raus ist, hat es meist schwerer, wieder eine neue Stelle zu finden“, so Angela Schoofs. „Dieser Zielgruppe konnten wir mit unseren Angeboten teils neue berufliche Perspektiven eröffnen.“ Die registrierte durchschnittliche Arbeitslosigkeit in der Gruppe Langzeitarbeitslosen blieb in der Stadt Mönchengladbach auf Vorjahresniveau.

Herausforderung für die Gruppe der Ausländer – durchschnittliche Arbeitslosigkeit steigt

Die registrierte durchschnittliche Arbeitslosigkeit in der Gruppe Ausländer stieg in der Stadt Mönchengladbach von 2016 auf 2017 um 11,2 Prozent. Angela Schoofs dazu: „Wir haben im vergangenen Jahr verstärkt begonnen, neben Geringqualifizierten und Langzeitarbeitslosen auch die Gruppe der Menschen mit Migrationshintergrund zu qualifizieren. Jetzt stehen nach und nach diese Männer und Frauen, unter ihnen auch geflüchtete Menschen, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung. Und das schlägt sich selbstverständlich auch in den Arbeitsmarktzahlen nieder.“

Ausblick auf das Jahr 2018: duale Ausbildung und Qualifizierung

„Die Herausforderungen für 2018 liegen auf der Hand“, sagte die Chef der Mönchengladbacher Arbeitsagentur. „Duale Ausbildung und Qualifizierung von Arbeitslosen sind die Hauptthebel. Um die Jugendarbeitslosigkeit auch im neuen Jahr auf niedrigem Niveau zu halten, werden wir uns besonders um die Vermittlung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund in Ausbildung und Arbeit kümmern. Wir hoffen hier, dass unsere Betriebe weiterhin die Bereitschaft zeigen, diesen jungen Männern und Frauen eine Chance zu bieten.“

Angela Schoofs wirbt bei allen Zielgruppen für Ausbildung und Qualifizierung und bricht eine Lanze für lebenslanges Lernen: „Der Arbeitsmarkt macht keinen Unterschied zwischen alt oder jung, Frau oder Mann, mit Migrationshintergrund oder ohne Migrationshintergrund, wenn die Qualifikationen und die Leistungsbereitschaft bei den Bewerbern passen.“

WeGebAU – weiter durch Bildung

Das Programm „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer“ der Arbeitsagentur ist für Handwerksbetriebe ein sinnvolles Instrument zur Personalentwicklung und Fachkräftesicherung.

Unsere Arbeitswelt verändert sich: durch technologische Entwicklungen, durch den demographischen Wandel und den damit verbundenen späteren Renteneintritt und Veränderungen im Erwerbsverhalten von Männern und Frauen. Ehemals „normale“ Erwerbsbiographien, die nach der Ausbildung begannen und nach einem ganzen Berufsleben bei demselben Arbeitgeber mit dem Renteneintritt endeten, werden immer seltener. Die Arbeitsmarktpolitik der Zukunft muss sich Herausforderungen stellen und verhindern, dass der technologische Wandel zu Arbeitslosigkeit führt. Eine Schlüsselrolle wird zukünftig die berufliche Weiterbildung einnehmen. Sie kann Arbeitsplätze sichern.

Schon heute zeigen Arbeitslosenstatistiken, dass Menschen ohne Berufsabschluss ein etwa fünfmal höheres Risiko haben, arbeitslos zu werden, als Menschen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung. Wenn in Zukunft aber Maschinen immer mehr Tätigkeiten übernehmen können, dann müssen die Arbeitskräfte aus Fleisch und Blut so gut qualifiziert sein, dass sie immer komplexere Tätigkeiten ausüben können. Um die individuelle Beschäftigungsfähigkeit im strukturellen Wandel zu erhalten, rückt also Qualifizierung noch mehr in den Vordergrund. Je höher die Qualifikation, desto geringer die Wahrscheinlichkeit, arbeitslos zu werden. Hier setzt WeGebAU an.

Mit diesem Programm der Bundesagentur für Arbeit können Aus- und Weiterbildungen **im Rahmen bestehender Arbeitsverhältnisse** gefördert werden. Voraussetzung für die Förderung einer Ausbildung ist, dass sie mindestens zwei Jahre dauert und zu einem staatlich anerkannten Abschluss führt. Der geförderte Arbeitnehmer muss geringqualifiziert sein. Dies bedeutet, dass entweder kein verwertbarer Berufsabschluss vorliegt oder der Arbeitnehmer mindestens vier Jahre in einer ungelernten oder angelernten Tätigkeit gearbeitet hat.

Zielgruppe des Programms sind geringqualifizierte Beschäftigte und Beschäftigte in kleinen und mittleren Unternehmen. Gefördert werden können Personen, die von ihren Arbeitgebern für die Dauer einer Qualifizierung unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts freigestellt werden. Unter bestimmten Voraussetzungen kann dem Arbeitgeber ein Arbeitsentgelt-Zuschuss gewährt werden.

Bei **Ausbildungen** (gemeint sind hier Umschulungen, Vorbereitungskurse auf Externen- und Nichtschülerprüfungen und berufsabschlussfähige Teilqualifizierungen) werden die Lehrgangskosten in voller Höhe erstattet. Der Arbeitgeber kann einen Arbeitsentgeltzuschuss zwischen 50 und 100 Prozent, je nach Einzelfall, erhalten. Die Ausbildung kann en bloc oder in Modulen gemacht werden.

Weiterbildungen zur Anpassung oder Erweiterung der beruflichen Kenntnisse müssen mindestens vier Wochen dauern. Die Lehrgangskosten werden in Höhe von 50 bis 100 Prozent übernommen, auch hier wieder je nach Einzelfall und abhängig von der Betriebsgröße und dem Alter des Beschäftigten. Grundsätzlich wird nur gefördert, wenn der Betrieb unter 250 Beschäftigten hat.

► Bei WeGebAU ist es ein wenig wie mit Medikamenten: Bei „Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker“. In diesem Fall: Bei Fragen rund um WeGebAU wenden Sie sich unbedingt an Ihren Ansprechpartner im Arbeitgeber-Service der Arbeitsagentur Mönchengladbach, wählen die kostenfreie Servicenummer 0800 – 4 5555 20 oder schicken eine Mail an moenchengladbach.arbeitgeber@arbeitsagentur.de. Dort sitzen die Fachleute, die Sie durch den dichten Dschungel von Vorschriften, Regelungen und Ausnahmen lotsen können.



Steigern Sie Ihre Chancen

durch eine Weiterbildung
in Ihrem Wunschberuf beim
Jfw Mönchengladbach
- Partner des Handwerks -

Unser Angebot:

- **Fachkraft für Metalltechnik** (Umschulung, 16 Monate)
- **Friseur/-in** (Umschulung, 24 Monate)
- **Metallbauer/-in Konstruktionstechnik** (Umschulung, 28 Monate)
- **Teilqualifizierungen zur/zum Metallbauer/-in** (8 Module, verschiedene Laufzeiten)
- **CNC-Kurse Drehen und Fräsen**
- **CNC-Kurse Holztechnik**

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.arbeitsagentur.de | KURSNET
www.arge-mg.de | BILDUNGSPORTAL

Förderung
durch
Bildungs-
gutschein!

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!



Jfw Mönchengladbach e.V.
- Bildungsträger des Mönchengladbacher Handwerks -
Bernd Lange
Platz des Handwerks 1, 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-10, lange@jfw-mg.de



Neuer Glanz am Bismarckplatz

Bei der Modernisierung des Stadtsparkassen-Foyers war Designexpertise gefragt. Gleichzeitig wurde eine von Grund auf neue Struktur geschaffen, die eine zukunftsweisende Beratungsphilosophie widerspiegelt.

Gut 26 Jahre nach ihrer Fertigstellung präsentiert sich die Kundenhalle der Stadtsparkasse am Bismarckplatz von Grund auf neu strukturiert. Offenheit im Service wurde mit geschütztem Raum für die Beratung kombiniert. Das Dienstleistungsangebot im Erdgeschoss ist deutlich breiter als zuvor aufgestellt und wird von leistungsstarker Technik unterstützt. Nach umfangreichen Dacharbeiten flutet das Tageslicht wieder ungehindert in die Halle und trifft dort auf die ebenfalls komplett technisch erneuerte Wasser-Licht-Skulptur des Mönchengladbacher Künstlers Heinz Mack.

„Wesentliches Ziel der Umbaumaßnahmen war es, mehr kundenbezogene Bereiche im Erdgeschoss unserer Hauptstelle anzusiedeln, dabei absolut diskrete Beratungssituationen zu schaffen und die Arbeitsplatzgestaltung für unsere Mitarbeiter völlig neu aufzusetzen“, verdeutlichte Hartmut Wnuck, Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse, am Abend der Neueröffnung Mitte Januar. Auf den 3.600 Quadratmetern im Erdgeschoss ist nun ein wesentlicher Teil des Sparkassengeschäfts untergebracht: Kundenservice, Private Banking, die Versicherungsagentur sowie das neu gebildete ImmobilienCenter mit den Bereichen Immobilienvermittlung und Baufinanzierung. Die Struktur der Kundenhalle zielt darauf

ab, Kunden und Mitarbeiter auf einer Ebene zusammenzubringen – transparent, persönlich, barrierefrei und gleichzeitig diskret. Für das Gestaltungskonzept zeichnet der erfahrene Göttinger Architekt Andreas Kranz verantwortlich, auf dessen Referenzliste der vergangenen 30 Jahre über 300 Bank- und Sparkassenprojekte stehen. Neben den funktionalen Erfordernissen, wie sie mit einem zukunftsorientierten Kundenservice verbunden werden, fand er sich am Mönchengladbacher Bismarckplatz noch vor eine weitere, massive Aufgabe gestellt: ein ausdrucksstarkes, von Naturstein und der sparkassen-untypischen Farbe Türkis geprägtes altes Gebäude so zu modernisieren, dass die Grundcharakteristik erhalten bleibt und die Gestaltung dennoch dem Zeitgeist entspricht.

An der Umsetzung waren eine ganze Reihe von Mönchengladbacher Handwerksbetrieben beteiligt. Die Stadtsparkasse setzt aus langjähriger Tradition heraus bei jeder Baumaßnahme auf die Zusammenarbeit mit der „Wirtschaftsmacht von nebenan“. Viele derjenigen, die an der Neugestaltung der Kundenhalle handwerklich mitgewirkt hatten, ließen es sich dann auch nicht nehmen, beim Empfang zur Neueröffnung das fertige Gesamt(-kunst-)werk in Augenschein zu nehmen.

◀ Seite 42 Bild links:
Sein Gestaltungsentwurf zeigt große Erfahrung: Architekt Andreas Kranz überzeugte damit den Aufsichtsratsvorsitzenden der Stadtsparkasse Norbert Post, den Vorstandsvorsitzenden Hartmut Wnuck und auch Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners (von links).



▲ Bild oben:
Ihr Beitrag hat einem außergewöhnlichen Plan zu einer beeindruckenden Umsetzung verholfen: Mönchengladbacher Handwerker waren maßgeblich an der Neugestaltung des Stadtsparkassen-Foyers beteiligt.

Dirk Classen, Vorstandsmitglied der Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt, zeigte sich besonders von der klaren Struktur der Kundenhalle mit zentral positionierter Information, einer gradlinigen Verbindung zwischen den beiden Eingängen („Boulevard“) und den rechts und links davon errichteten Säulendurchgängen zu den Beratungsbereichen („Viadukt“) beeindruckt. Sollten die Nachwuchskräfte der Tischler-Innung wieder eingeladen werden, nach Abschluss der Gesellenprüfung ihre Möbelentwürfe bei der Stadtsparkasse ausstellen zu dürfen, wäre der Boulevard eine außergewöhnlich wirkungsvolle Präsentationsfläche.

Nach der Modernisierung der Kundenhalle geht es für die Stadtsparkasse weiter: „Wir werden nun sukzessive, idealerweise Etage für Etage, das gesamte Gebäude modernisieren und dabei den veränderten technischen Rahmenbedingungen, Abläufen und aufbau-organisatorischen Regelungen Rechnung tragen“, erklärte Hartmut Wnuck. „Die optimale Gestaltung der Geschäftsräume ist ein zentrales Element unserer Kundenorientierung.“ Nach dem erfolgreichen Umbau der Filiale Windberg im Jahr 2016, die Pilotprojekt für die Maßnahmen in der Hauptstelle Bismarckplatz war, werden als nächstes die Filialen in Eicken und Westend folgen.

Ihr Job.
Ihre Herausforderungen.
Ihr Transporter.



Der Transporter. Einer wie keiner.

Alles, was Profis brauchen: Mit zwei Radständen, drei Dachvarianten, 1,4 t maximaler Zuladung, einem Laderaumvolumen von bis zu 9,3 m³ und intelligenten Fahrerassistenzsystemen, wie der serienmäßigen Multikollisionsbremse, ist der Transporter so gut wie jeder Aufgabe gewachsen.

Mtl. Leasingrate für Gewerbetreibende: 149,- €*

Gilt für den Transporter Kasten, Eco Profi, mit 2,0-l-TDI-Motor mit 75 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,2, außerorts 5,1, kombiniert 5,8; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 153). Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Leasing-Sonderzahlung: 0,00,- €

Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

Vertragslaufzeit: 48 Monate

48 monatliche Leasingraten à 149,- €*

* Ein CarePort Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer), zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt. ¹ Inzahlungnahmeprämi'e für Ihr altes Fahrzeug bei Kauf, Finanzierung oder Leasing eines neuen Transporter bis zum 30.06.2018. Ausgenommen ist das Modell Transporter Kastenwagen EcoProfi, kurzer Radstand, mit 2,0-l-TDI-Motor mit 62 kW und 5-Gang-Schaltgetriebe. Die Aktion gilt für folgende Gebrauchtwagen: alle Volkswagen Nutzfahrzeuge, Volkswagen Pkw, alle Fremdfabrikate mit Lkw- oder Pkw-Zulassung. Ausgenommen sind die Konzernmarken der Volkswagen AG: Audi, Bentley, Bugatti, Ducati, Lamborghini, MAN, Porsche, Scania, Seat, Skoda. Weitere Informationen erhalten Sie bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

KAFFEEMASCHINEN · SERVICE · VERTRIEB
Bernd Boddart
SEIT 1986 BIETEN WIR KOMPETENZ RUND UM DIE KAFFEEBOHNE

Wir bieten Ihnen:

- » Kaffeemaschinen und Brühanlagen
- » Einen persönlichen Kundendienst
- » Wartungs- und Ersatzteilservice
- » Zubehör und natürlich auch Kaffee

Dohrweg 49 · 41066 Mönchengladbach
Tel. 02161 / 40 00 88-8 · Fax 40 00 88-44 · info@boddart.de

HAHNEN
 Alles rund um den Gabelstapler

• Neu- und Gebrauchtgeräte
• Service und Ersatzteile
• Vermietung
• Fahrerschulung



Arnoldstraße 68 · Telefon 02152 / 9106980
 47906 Kempen · Telefax 02152 / 53722
www.hahnen-gabelstapler.de



Schutz und Instandhaltung von Gebäuden
 Effizient und Vielseitig
 Vorausschauend sicher.
 Mit Belzona.

BELZONA
Repair • Protect • Improve

JK TECHNISCHER HANDEL GMBH
Innovative Lösungen für Handwerk & Industrie

www.jk-adhesives.de · www.belzona.com



Nutzfahrzeuge

Ihr Volkswagen Partner

Waldhausen & Bürkel GmbH & Co. KG

Hohenzollernstraße 230, 41063 Mönchengladbach
 Telefon 02161/2757-0, Telefax 02161/2757-170

Förderung für Fahr-Trainings sichern

Berufsgenossenschaften fördern Fahrsicherheitstrainings in erheblichem Maß.

Die Berufsgenossenschaften haben schon seit längerer Zeit erkannt, dass sich Fahrsicherheitstrainings sehr positiv auf ihre Unfallstatistiken auswirken. Folglich mindern sich auch die Schadenzahlungen der gesetzlichen Unfallversicherer an Unfallopfer. Aus diesem Grunde fördern die meisten Berufsgenossenschaften Fahrsicherheitstrainings, und das sogar in unterschiedlichen Fahrzeugkategorien. Hierzu zählen am häufigsten Trainings in den Kategorien Pkw und Kleintransporter. Zusätzlich fördern einige Berufsgenossenschaften auch Motorrad-, Bus-, und Lkw-Trainings sowie Spezial-Trainings für Azubis.

Die Förderung der Berufsgenossenschaften fällt hierbei nicht gerade unerheblich aus. Sie reicht von 50 bis hin zu 150 Euro pro Teilnehmer und Training. Die Berufsgenossenschaft Holz und Metall fördert die Kosten für die Trainings sogar zu 100 Prozent.

Aber nicht nur für die Berufsgenossen-

schaften lohnt sich die Investition in Fahrsicherheitstrainings. Häufige Schäden innerhalb des Fahrzeugpools sind jedem Fuhrparkverantwortlichen ein Ärgernis. Durch eine erhöhte Schadenanzahl steigen die Versicherungskosten exponentiell. Im schlimmsten Fall kann es sogar vorkommen, dass der Versicherer den Fuhrpark aufkündigt und daraufhin mühsam ein neuer Versicherer gefunden werden muss. Nicht nur Pkw, sondern insbesondere Kleintransporter, welche zumeist im Handwerk ihren Einsatz finden, sind von einer hohen Schadensquote betroffen.

Fuhrparkverantwortliche können durch die präventive Investition in Fahrsicherheitstrainings für Mitarbeiter die Schadenhäufigkeit im Fuhrpark nachgewiesenermaßen senken und somit die negative Entwicklung der Fuhrpark-Nebenkosten stoppen. Durch die Förderungen der Berufsgenossenschaften ist eine Investition des Betriebes jedoch nur minimal bis gar nicht erforderlich. Zusätzlich ist ein betriebliches

Fahrsicherheits-Training auch noch eine wunderbare Teambuilding-Maßnahme. Um an die begehrte Förderung zu kommen, ist es wichtig, einen Anbieter zu finden, dessen Trainings durch den Deutschen Verkehrssicherheitsrat gesiegelt sind. Hierzu bietet sich am Niederrhein insbesondere das ADAC Fahrsicherheitszentrum in Grevenbroich an. Nur einen Steinwurf von Mönchengladbach entfernt können hier, unter professioneller Anleitung, alle vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat gesiegelten Trainings umgesetzt werden. Trainings können hier sogar am Wochenende stattfinden.

► Die Firmenkundenberatung des ADAC Fahrsicherheitszentrums bietet von Montag bis Freitag unter der Telefonnummer 02181 7570-123 kostenfreie Beratung an. Die Mitarbeiter stehen den Betrieben erfahrungsgemäß auch mit Tipps und Tricks zur Seite, wenn es darum geht, die Förderung bei der zuständigen Berufsgenossenschaft zu beantragen.

Kostenlose Software zur Dokumentation nach Gewerbeabfallverordnung

Die Handwerkskammer Düsseldorf hat federführend eine Software entwickelt, um Handwerksbetrieben die Dokumentationspflichten nach der Gewerbeabfallverordnung zu erleichtern. Handwerksbetriebe dürfen die Software kostenfrei nutzen.

Mit dem neuen Angebot einer für Handwerker kostenlosen Software reagiert die Handwerkskammer Düsseldorf auf die novellierte Gewerbeabfallverordnung. Seit dem 1. August 2017 stellt diese erweiterte Anforderungen an die Getrennthaltung und Nachsortierung verwertbarer Abfälle. Deren Erfassung und Behandlung muss nach neuen Regeln dokumentiert werden. Der Dokumentationsaufwand kann erheblich sein.

Je nach Methodik der Entsorgung und je nach Anfallstelle des Abfalls werden unterschiedliche Belege erforderlich. Eine Vielzahl der Handwerksbetriebe ist davon betroffen. Die Dokumentationspflichten betreffen die Unternehmensstandorte und – je nach Abfallaufkommen – auch einzelne Baustellen. Um es Betrieben zu

erleichtern, diesen Anforderungen nachzukommen, hat die Handwerkskammer Düsseldorf zusammen mit dem Softwarehaus Kenroads Intelligent Systems GmbH und den Baugewerblichen Verbänden die Abfall-Software entwickelt. Sie führt den Anwender in einfachen Schritten durch die Zusammenstellung der Dokumentation. Erleichtert wird die Programmbenutzung durch integrierte Informationstexte, in denen die Vorgaben der Verordnung beschrieben werden. Auch stehen Anleitungs-Videos zur Verfügung, in denen die Funktion der Software vorgeführt wird. Die Software ist für Windows Betriebssysteme ausgelegt und kann auch von mehreren Nutzern gleichzeitig verwendet werden. Eine eingebaute Update-Funktion sorgt dafür, dass der Anwender Aktualisierungen auf einfacherem Wege erhält.



Was **Bankkunden** jetzt wissen sollten

PSD2 ist nicht etwa der neue Kollege vom kleinen, kugeligen Star-Wars-Droiden R2D2. Hierbei handelt es sich vielmehr um eine EU-Richtlinie aus Brüssel, die seit 13. Januar auch für Deutschland gilt.

Quelle: Fachverband des Tischlerhandwerks NRW

Die „Payment Service Directive 2“ soll den Zahlungsverkehr sicherer, bequemer, billiger und innovativer machen. Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

Kein Monopol mehr auf Kontodaten

Die wohl strategisch wichtigste Änderung ist der Zugriff auf Kontodaten. Bislang waren diese nur der jeweiligen Hausbank zugänglich. Nur sie wusste, wie viel Geld Privatkunden haben und wofür sie es ausgeben. So konnten die Bankhäuser ihren Privatkunden weitere individuelle Finanzdienste anbieten wie etwa Kredite, Versicherungen oder Baufinanzierungen. Nun müssen die Bankhäuser auch Drittanbietern den Zugang auf Konten und Daten ihrer Kunden öffnen. Mit der neuen Richtlinie könnten sich zum Beispiel Apps leichter verbreiten, die den Kunden ermöglichen, über eine einzige Plattform diverse Konten bei verschiedenen Banken zu verwalten und im Blick zu behalten. Die Geldinstitute dürfen jedoch nur die Daten herausgeben, die für die jeweiligen Dienstleistungen notwendig sind.

Mehr Sicherheit bei Kartenzahlungen im Netz

Der klassische TAN-Block auf Papier hat seit 13. Januar ausgedient. Nach dem Willen Brüssels müssen sich Kunden bei Online-Käufen nun mit mindestens zwei von drei Merkmalen identifizie-

ren und die Zahlung autorisieren – also neben der Eingabe der Kontonummer muss eine von einem Generator oder einer App erzeugte TAN oder ein Fingerabdruck eingegeben werden. Mehr Kundenschutz gibt es auch für Verbraucher, die zum Beispiel Mietwagen oder Hotelzimmer online reservieren. Dafür musste bislang eine Kreditkartennummer angegeben werden, so dass sich das Unternehmen zur Sicherheit einen bestimmten Betrag auf dem Konto des Kunden blockieren konnte. Das geht nun nicht mehr ohne ausdrückliche Zustimmung des Kunden.

Mehr Sicherheit bei Kartenmissbrauch

Bei Missbrauch der Bank- oder Kreditkarte hafteten Verbraucher bislang für Schäden bis zu 150 Euro bis zur Sperrung des Kontos oder der Karte. Diese Haftungsgrenze ist seit Mitte Januar auf 50 Euro gesunken. Die Haftung bleibt allerdings unbeschränkt, wenn grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz im Spiel sind. Hat der Kunde Lastschriften oder Kartenzahlungen nicht autorisiert, sind Geldinstitute nun verpflichtet, den abgebuchten Betrag spätestens einen Tag nach Eingang der Information zu erstatten. Ist eine Überweisung oder Zahlung fehlgeleitet, muss die Bank alle ihr verfügbaren Informationen zum falschen Empfänger oder der Überweisung an den Kunden übermitteln.

Andrea Erkelenz ist neue Regionalgeschäftsführerin der IKK classic

Durch eine Neustrukturierung des Unternehmens gehört der Standort Mönchengladbach nun zum Einzugsgebiet der Regionaldirektion Aachen. Deren neue Geschäftsführerin ist für das hiesige Handwerk keine Unbekannte.

Andrea Erkelenz ist gebürtige Neusserin, 34 Jahre alt, startete ihre Karriere bei der DRV Rheinland und wechselte 2002 zur IKK classic. Nach der Weiterbildung zur Krankenkassenbetriebswirtin übernahm sie verschiedene Führungsaufgaben innerhalb des Unternehmens, unter anderem als Vertriebsleiterin und Bereichsleiterin Kundenservice der Regionaldirektion Niederrhein mit Sitz in Viersen. In dieser Funktion durfte sie das Mönchengladbacher Handwerk bereits bei einer Reihe seiner Veranstaltungen begrüßen, unter anderem bei der Nacht des Handwerks 2017.

Der langjährige Regionalgeschäftsführer Stephan Schild hat innerhalb des Unternehmens mittlerweile einen neuen Bereich übernommen. Die Standorte im Einzugsgebiet wurden neu gebündelt. Mönchengladbach fällt seit Januar zusammen mit Euskirchen und Düren unter die Zuständigkeit der Regionaldirektion Aachen, die insgesamt 80.000 Versicherte betreut. Deren neue Regionalgeschäftsführerin heißt Andrea Erkelenz.

Ihre Zielsetzung in der neuen Verantwortung: „Als Krankenkasse des Handwerks ist es uns besonders wichtig, unsere Angebote und Leistungen auf seine spezifischen Bedürfnisse zuzuschneiden. Darum ist es mir auch wichtig, dem Handwerk und unseren Versicherten hier in der Region jederzeit als Gesprächspartnerin für alle Fragen zur Verfügung zu stehen und ihnen einen besonderen Service zu bieten“, so Andrea Erkelenz. Dabei setzt die IKK classic sowohl auf die persönliche Betreuung im Servicecenter am Platz des Handwerks als auch auf einen ausgeweiteten Online-Service, der den Arbeitgebern und Versicherten sieben Tage die Woche rund um die Uhr zur Verfügung steht.

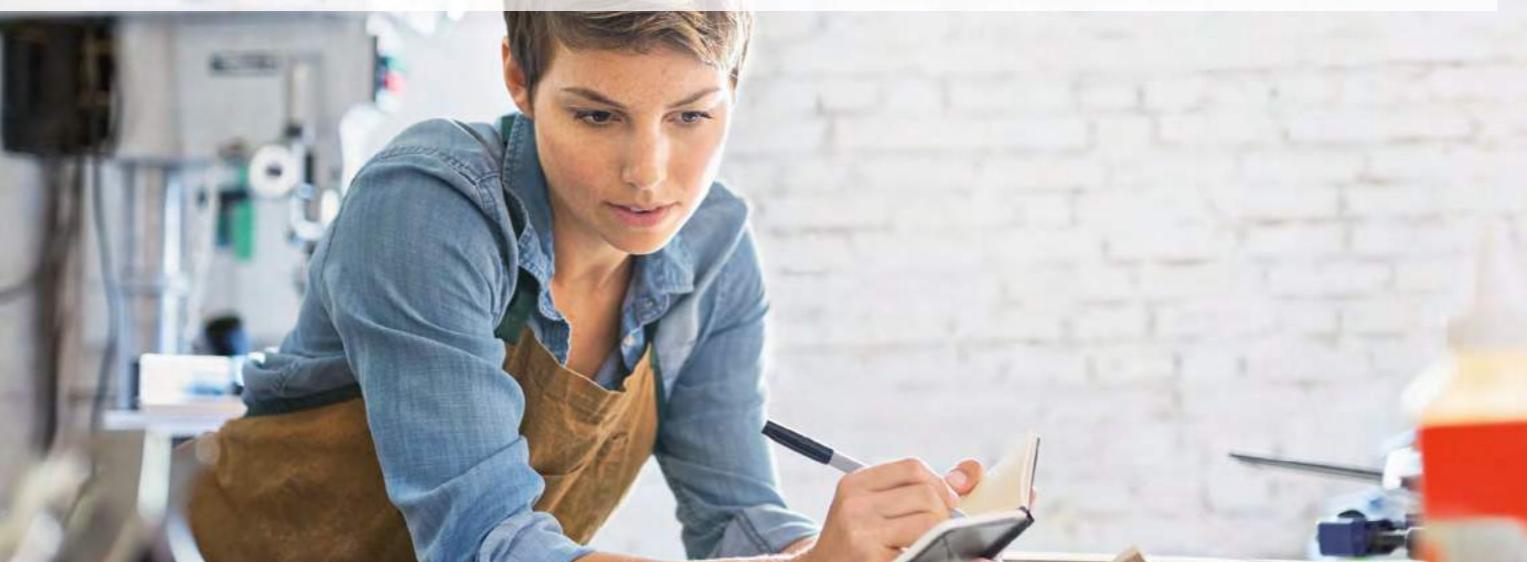


Foto: IKK classic

„Besonders liegt mir zudem das Betriebliche Gesundheitsmanagement am Herzen. Denn in der heutigen Zeit ist es für die Betriebe und ihren Erfolg von größter Wichtigkeit, dass ihre Mitarbeiter fit und gesund bleiben, und hierbei können wir mit unseren Angeboten wirklich helfen.“

► Andrea Erkelenz ist in der Regionaldirektion Aachen unter der Telefonnummer 0241 4776-471001 und der E-Mail-Adresse andrea.erkelenz@ikk-classic.de erreichbar.

Ein gesunder Betrieb braucht gesunde Mitarbeiter. Welche Krankenkasse unterstützt mich dabei?



Profitieren Sie und Ihre Mitarbeiter vom betrieblichen
Gesundheitsmanagement der IKK classic.
Sichern Sie sich 500 € Bonus.

Besuchen Sie uns: Platz des Handwerks 1 (ehem. Oststraße),
41065 Mönchengladbach, Tel. 02162 912472717.
Oder auf www.ikk-classic.de



IKK classic
Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.

Entspannt durch den Alltag, sportlich in den Feierabend, aktiv ins Wochenende. Der BMW 2er Active Tourer und der BMW 2er Gran Tourer bieten genug Platz für alle Facetten des Lebens. Jetzt zu besonders attraktiven Konditionen. Sichern Sie sich unser Angebot und vereinbaren Sie Ihre persönliche Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie.

Unser Leasingbeispiel: BMW 216i Active Tourer Advantage

Saphirschwarz Met., Stoff Grid Anthrazit, 16" LM Räder, MF für Lenkrad, Komfortzugang, Sitzheizung vorne, autom. Heckklappenbetät., Sitzverstellung vorne, PDC hinten, Klimaautomatik u.v.m.
Anschaffungspreis: 23.440,00 EUR Sollzinssatz p.a.*: 3,49%
Gesamtbetrag: 7.197,12 EUR Effektiver Jahreszins: 3,55%
Leasingsonderzahlung: 0,00 EUR
Laufleistung p.a.: 10.000 km Monatliche
Laufzeit: 36 Monate Leasingrate: **216,00 EUR**
Zgl. 990,00 EUR für Überführung und Zulassung.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km (innerorts/außerorts/kombiniert): 6,9/ 4,9/ 5,6;
CO₂-Emissionen in g/km (kombiniert): 128; Effizienzklasse: B.

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München. Alle Preise inkl. 19% MwSt.. Stand 01/2018. * Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit.

Faba Autowelt GmbH

Krefelder Straße 570, 41066 Mönchengladbach
Tel. 02161 964-60, www.bmw-faba.de



**NEHMEN SIE
ALLES MIT.**

**DER BMW 2er ACTIVE UND GRAN TOURER.
JETZT ZU ATTRAKTIVEN KONDITIONEN.**

Steuertipp:

Investitionsabzugsbetrag, Steuerstundung und Finanzierungshilfe

Immer wieder ergeben sich Möglichkeiten, Steuern auf ganz legalem Weg zu optimieren. Hier geht es darum, wie sich Steuerbelastungen in weniger anspruchsvolle Jahre verschieben lassen und Jahre mit höherer Steuerbelastung durch die Bildung von Investitionsabgaben entspannt werden können.

Von: Barbara Moll-Simons, Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin, Fachberaterin für Unternehmensnachfolge und zertifizierte Testamentsvollstreckerin AGT

Das Einkommensteuergesetz (§ 7g EStG) ermöglicht, für künftig geplante Anschaffungen 40 Prozent der voraussichtlichen Aufwendungen gewinnmindernd abzuziehen. Diese Gewinnsteuerungsmöglichkeit ist an bestimmte Voraussetzungen geknüpft.

1. Voraussetzung

Es muss sich um künftige Anschaffungen oder Herstellungen von abnutzbaren, beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens (Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Fuhrpark und anderes) handeln. Begünstigt ist auch gebrauchtes Anlagevermögen.

2. Voraussetzung

Bestimmte Größenmerkmale dürfen am Schluss des Wirtschaftsjahrs, das der Anschaffung oder Herstellung vorangeht, nicht überschritten werden:

- Bei bilanzierenden Unternehmen darf das Betriebsvermögen laut Bilanz 235.000 Euro nicht übersteigen.
- Bei Unternehmen, Selbständigen und Freiberuflern, die durch Einnahme-Überschuss-Rechnung ihren Gewinn ermitteln, darf der Gewinn vor Bildung des Investitionsabzugsbetrags nicht über 100.000 Euro liegen.
- Bei Landwirten darf der Wirtschaftswert nicht höher als 125.000 Euro sein.

Hinweise: Betriebsvermögen ist das Eigenkapital des Unternehmens. Wichtig: Die Grenzen sind nicht personen-, sondern betriebsbezogen.

3. Voraussetzung

Die geplante Anschaffung beziehungsweise Herstellung hat spätestens in den nächsten drei Jahren nach Bildung des Abzugsbetrages zu erfolgen. Beispiel: Bei einer Einstellung in 2016 muss die Investition bis spätestens Ende 2019 realisiert sein.

4. Voraussetzung

Das Wirtschaftsgut muss fast ausschließlich – mindestens 90 Prozent – betrieblich genutzt werden.

Hinweis: Die Anschaffung von Pkws von Einzelunternehmen fällt aus der Begünstigung heraus, da die private Nutzung üblicherweise mehr als zehn Prozent beträgt. Eine Widerlegung dieser Annahme kann nur durch ein ordnungsgemäß geführtes Fahrtenbuch erfolgen.

5. Voraussetzung

Die angeschafften Wirtschaftsgüter müssen mindestens zwei Jahre im Unternehmen verbleiben.

6. Voraussetzung

Der Investitionsabzugsbetrag ist auf einen Höchstbetrag von 200.000 Euro für die am Stichtag eingestellten Beträge begrenzt.

Die begünstigten (kleinen und mittleren) Betriebe erreichen im Jahr der Bildung des Investitionsabzugsbetrages eine Verringerung der Ertragsteuern durch Abschreibung von Wirtschaftsgütern, die erst später angeschafft werden. Die vorgezogene Steuerersparnis soll den Unternehmen die Finanzierung erleichtern.

Berechnungsbeispiel

Gewinn laut Gewinnermittlung am Bilanzstichtag 2017	120.000 Euro
geplante Investition in 2018	200.000 Euro
davon 40 % Investitionsabzugsbetrag	80.000 Euro
zu versteuernder Gewinn	40.000 Euro
Steuerersparnis im Jahr der Bildung des Investitionsabzugsbetrags bei einem angenommenen Steuersatz von 30 %	24.000 Euro

Auswirkungen

Was passiert im Jahr der Realisierung der Investition (spätestens in 2020)?

- Der Gewinn wird in Höhe des Investitionsabzugsbetrages außerbilanziell – wie auch bei der Einstellung – erhöht.
- Die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten werden um den Investitionsabzugsbetrag reduziert.
- Die Bemessungsgrundlage für die Abschreibung der Investition sind die um den Investitionsabzugsbetrag geminderten Anschaffungskosten.
- Im Jahr der Anschaffung und in den vier folgenden Jahren können insgesamt 20 Prozent Sonderabschreibungen neben der normalen Abschreibung in Abzug gebracht werden.

Fazit

Das Vorziehen des steuermindernden Investitionsabzugsbetrages führt bei geplanten Investitionen, die auch tatsächlich später realisiert werden, zu einer Steuerstundung – nicht zu einer Steuerersparnis. Die Intention des Gesetzes ist, die im Jahr der Bildung des Investitionsabzugsbetrags erreichte Ersparnis für die Finanzierung zu verwenden und dadurch die Entscheidung für eine Investition zu erleichtern.

Folgen einer Nichtdurchführung der Investitionen

Unterbleibt die geplante Investition bis zum Ende des dritten auf das Wirtschaftsjahr des Abzugs folgenden Wirtschaftsjahr oder wird gegen die Nutzungsvoraussetzungen (90 Prozent, Verbleibungsvoraussetzung) verstoßen, erfolgt eine Änderung der Steuerbescheide für das Jahr des Abzuges. Konsequenz daraus ist die Verzinsung mit sechs Prozent der Steuernachforderung. Auch Beträge, die aufgrund eines geringeren als dem geplanten Investitionsvolumen entstehen, werden rückabgewickelt.

Investitionsabzugsbetrag und Mehrergebnisse aus einer Betriebsprüfung

Durch die Rechtsprechung des BFH ist es den Steuerpflichtigen jetzt möglich, auf Antrag im Anschluss an eine Betriebsprüfung zum Ausgleich eines Mehrergebnisses nachträglich einen Investitionsabzugsbetrag geltend zu machen. Das Wahlrecht kann formell bis zum Eintritt der Bestandskraft der Steuerbescheide ausgeübt werden. Die frühere, gegenteilige Auffassung der Finanzverwaltung wurde durch das BMF-Schreiben vom 20.3.2017 aufgehoben. Dadurch ist die BFH-Rechtsprechung nun allgemein anzuwenden. Doch Achtung: Auch bei einer nachträglichen Bildung eines Investitionsabzugsbetrages sind die vorausgesetzten Größenmerkmale für die Betriebe und der Höchstbetrag von 200.000 Euro einzuhalten.

Investitionsabzugsbetrag und Luxusgüter

Vorsicht ist bei der Bildung eines Investitionsabzugsbetrages für Luxusgüter geboten. In einer aktuellen BFH-Entscheidung wird die Bildung von Anparabschreibungen (§ 7g EStG alte Fassung) für Luxusautos (Werte in der Entscheidung einmal 260.000 Euro, einmal 307.000 Euro) als unangemessen abgelehnt. Obwohl der Sachverhalt altes Recht betrifft, geht die herrschende Meinung davon aus, dass diese Entscheidung auf die neue Fassung des § 7g EStG übertragbar ist.

► Dieser Artikel stellt nur eine Auswahl von wichtigen Themen im Zusammenhang mit der Möglichkeit, gesetzeskonform Steuerbelastungen in Jahren mit niedrigerer Steuerbelastung zu verschieben beziehungsweise in den Jahren mit höherer Steuerbelastung durch die Bildung der Investitionsabgaben diese zu reduzieren. Doch wie bei allen Entscheidungen, Steuern legal zu optimieren, ist die individuelle Beratung durch den Fachmann unerlässlich.

NUTZSPARZEUGE

EASY FAHREN. EASY SPAREN.



Z. B. DER FIAT DOBLÒ CARGO EASY

JETZT AB 9.990 €²



DIE FIAT PROFESSIONAL MODELLE.

Erleben Sie die Fiat Professional Easy Modelle bei einer Probefahrt und konfigurieren Sie Ihren Favoriten genau so, wie Sie ihn brauchen – natürlich inklusive 4 Jahre Fiat Professional Garantie.¹

¹2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex“ auf bis zu 250.000 km Gesamtaufleistung und um das 5. Fahrzeugjahr erweiterbar.

²UPE des Herstellers i. H. v. 15.580,00 € abzgl. Fiat Professional- und Händler-Bonus i. H. v. 5.590,00 €, zzgl. MwSt. und Überführungskosten, für den Doblò Cargo Kastenwagen Basis 1.3 Multijet 59 kW (80 PS) (Version 263.11 L 1). Nachlass, keine Barauszahlung.

Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis 31.03.2018. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Nur bei teilnehmenden Fiat Professional Händlern. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

EINE WERBUNG DER FCA GERMANY AG.



Monschauer Str. 34
41068 Mönchengladbach
Tel. +49 21 61 93 91- 57
www.autozentren-pa.de



Steuerlich gut informiert. Mit der Steuer-App für unterwegs. Jederzeit und kostenlos.



SIGGI bietet viele Möglichkeiten

Betriebsinhaber haben vieles zu beachten. Auch der Versicherungsschutz muss stimmen. Dies gilt übrigens nicht nur für die Absicherung des Unternehmens. Genauso wichtig ist es, dass der Inhaber persönliche Vorsorge trifft, etwa für Alter und Berufsunfähigkeit.



© YakobchukOlena - Fotolia

Um eine lückenlose Versorgung zu gewährleisten, sollte man frühzeitig mit einer bedarfsgerechten Ergänzung des Versicherungsschutzes beginnen, raten die Experten der SIGNAL IDUNA. Für Gewerbetreibende im Handwerk beispielsweise besteht die Möglichkeit, sich und die Familie über das Versorgungswerk Mönchengladbach zu besonders günstigen Bedingungen abzusichern.

Nach wie vor ein starkes Vorsorge-Instrument ist die Lebensversicherung. Sie verbindet in ihrer klassischen Form als gemischte Kapitalversicherung Vermögensbildung für den Ruhestand mit sofortigem Risikoschutz für den Todesfall. Geht es zunächst vorrangig um die Hinterbliebenenversorgung, bietet sich der Abschluss einer Risiko-Lebensversicherung an. Mit ihr lässt sich allerdings nichts für die eigene Altersversorgung tun.

Wer ein geeignetes Produkt sucht, um für das Alter vorzusorgen, liegt mit einer Rentenversicherung richtig. Hierfür hält das Mönchengladbacher Versorgungswerk spezielle Tarife für alle drei Schichten der Altersvorsorge vor: von der Basisversorgung über die Riester-Rente und betriebliche Altersversorgung bis hin zur flexiblen Versorgung, beispielsweise über Kapitalanlageprodukte.

Sicher, rentabel und gleichzeitig flexibel

Ein Allrounder ist SIGGI, die SIGNAL IDUNA Global Garant Invest. SIGGI ist eine moderne, fondsgebundene Rentenversicherung, die gleich drei Vorteile in sich vereint: Sicherheit, Rendite und Flexibilität. Und sie ist ebenfalls zu Sonderkonditionen über das Versorgungswerk zu haben.

SIGGI zeichnet sich durch ein Anlagekonzept aus, das so viel Sicherheit wie nötig und so viel Renditechancen wie möglich garantiert. Der Kunde kann auf Wunsch eine Garantie bis zu 100 Prozent der eingezahlten Bruttobeiträge zum Ende der Laufzeit einschließen. Er kann das Garantieniveau während der Laufzeit flexibel ändern. Senkt er die Garantieleistung zum Beispiel ab, können Teile seines Guthabens noch chancenreicher investiert werden. Der Kunde hat jederzeit Zugriff auf das aktuelle Vertragsguthaben und kann Rentenbeginn und Beitragshöhe variabel verändern. Auch kann er im Rahmen einer Beitragspause – zum Beispiel während der Elternzeit – die Zahlung der Beiträge aussetzen und das auf Wunsch sogar bei voller Aufrechterhaltung des eingeschlossenen Risikoschutzes. Auch Zuzahlungen sind bei SIGGI jederzeit möglich.

SIGGI ist sowohl als „normale“ Privatrente als auch als Riester- und Basis-Rente (Rürup-Rente) sowie als betriebliche Altersversorgung zu haben. Die Fondspolice erfüllt alle Anforderungen, die der Gesetzgeber an die jeweiligen Versorgungsschichten stellt, wie etwa den vollen Erhalt der eingezahlten Beiträge bei der Riester-Rente.

Wenn der Kunde dies wünscht, kann er beispielsweise optional eine Zusatzversicherung für den Fall der Berufsunfähigkeit einschließen. So bleibt die eigene Alters- und Hinterbliebenenversorgung gesichert, ohne dass noch weitere Beiträge zu zahlen sind.

Das Versorgungswerk: eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks.

Das Versorgungswerk ist die Selbsthilfeeinrichtung Ihres örtlichen Handwerks.

Bewährter Partner des Versorgungswerkes ist die berufständische SIGNAL IDUNA Gruppe.

Durch ein spezielles Vorsorgeprogramm schließt das Versorgungswerk Lücken in der sozialen Absicherung der selbstständigen Handwerksmeister, ihrer Arbeitnehmer und Angehörigen.

Diese Leistungen sprechen für sich:

- Bedarfsgerechte Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu günstigen Beiträgen
- Finanzielle Sicherheit bei Arbeits- und Freizeitunfällen
- Betriebsversicherungen – flexibler Rundumschutz für Handwerksbetriebe
- Kraftfahrtversicherung zu Topkonditionen für Innungsmitglieder, deren Familienangehörige und Mitarbeiter

Wenden Sie sich an den bewährten Partner Ihres Versorgungswerkes:

VERSORGUNGSWERK
Eine Selbsthilfeeinrichtung
des Handwerks

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

www.signal-iduna.de

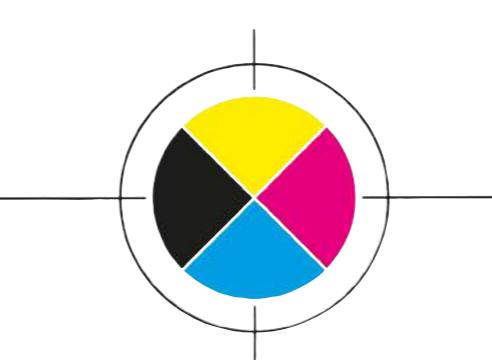


GESCHÄFTSFREUNDE

Sie kompetent beraten und Ihr Business strategisch voranbringen. Dafür sind wir hier. Transparent und vertrauensvoll. Als Ihr Partner vor Ort und digital. **Persönlich. Individuell. Sicher.**

Banking made in Gladbach.

 **Gladbacher Bank**



– seit 1919 –

WEIDENSTRASS DRUCKEREI

BUCH-OFFSET-DIGITAL-DRUCK

**Konstantinstraße 298
41238 MG-Giesenkirchen**

Telefon: 0 21 66 / 8 00 36-38

Telefax: 0 21 66 / 8 00 09

email: info@weidenstrass-druckerei.de

www.weidenstrass-druckerei.de

Ihr zuverlässiger Druckpartner
im Raum Mönchengladbach und Umgebung

Das Realisationsteam
der KREIHA INFO:
professionell, verbunden, fair

REDAKTION

Julia Kreuteler koordiniert, realisiert und bringt die Sache sprachlich auf den Punkt.
redaktion@kreiha-info.de
Tel.: 02166 981206



ANZEIGEN

Jochen Schumm verschafft Magazin und Anzeigen die erforderliche Aufmerksamkeit.
anzeigen@kreiha-info.de
Tel.: 0162 2347092

GRAFIK

Ulrich Schumm baut auf, bringt Farbe ins Spiel und schärft den Blick fürs Wesentliche.
grafik@kreiha-info.de

WWW.KREIHA-INFO.DE

NEW'

Wir kümmern uns.



 **Katja F.**
EDL-Service

Wir kümmern uns um smarten Service.

Auf dem Weg in die Energie-Zukunft entwickeln wir für Sie intelligente Services und Lösungen wie SmartEView, damit Sie Ihren Energieverbrauch überblicken und optimieren können. Heute und morgen.

www.new.de/kuemmern

 **new.niederrhein**